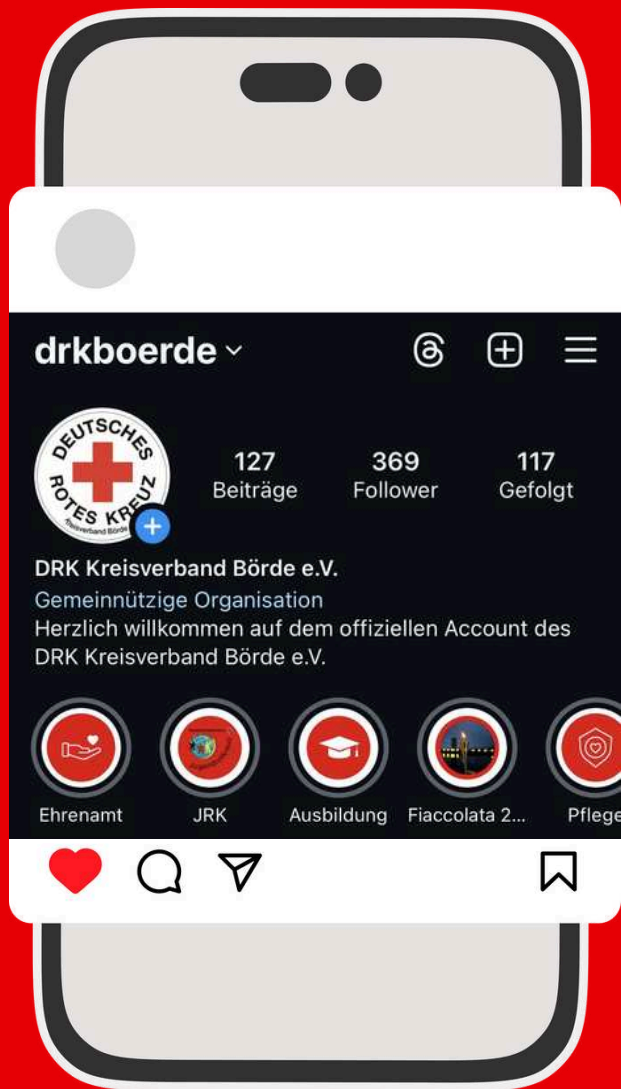




DRK-JAHRBUCH

2023

EIN JAHR DER BEWEGUNG



MEHR DRK BÖRDE GIBT'S DIGITAL



[www.instagram.com/
drkboerde/](https://www.instagram.com/drkboerde/)



[www.facebook.com/
DRKBoerde/](https://www.facebook.com/DRKBoerde/)



Liebe Mitglieder, lieber Leser,

„Alles fließt“ – der antike Philosoph Heraklit macht es mit diesem Zitat deutlich: Stillstand existiert nicht. Doch es gibt Ereignisse, die die Welt für einen Augenblick anzuhalten scheinen. In diesen Momenten treten wir als Hilfsorganisation an. Denn es ist unsere Pflicht und Überzeugung, genau dann zu helfen und uns schnell auf eine dynamische und herausfordernde Lage einzustellen.

Die Auswirkungen der Eskalation des bewaffneten Konflikts in der Ukraine waren in unserem Kreisverband mehr als spürbar. In der Folge wurden unsere Migrationsberatung, Tafeln und Kleiderkammern verstärkt aufgesucht. Mit großem Engagement haben Haupt- und Ehrenamt diese Aufgabe gemeinsam bewältigt. Erfolgsgeschichten, wie die unseres Mitarbeiters Ali Reza Eghbal Kolveir, die im Jahrbuch eindrucksvoll geschildert wird, sind Früchte dieses Handelns.

Nach den turbulenten Vorjahren stellte sich 2023 in vielen Bereichen wieder ein Gefühl der Normalität ein. In unseren Einrichtungen konnten Feste wieder gefeiert und Aktivitäten gemeinsam durchgeführt werden. Der Einfallsreichtum schien dabei grenzenlos und es wurde keine Mühe gescheut, den Bewohnern und Klienten Abwechslung zu bieten: Sei es ein gemeinsamer „Waldeinsatz“ im Hohen Holz bei Oschersleben, bei einem Bauernhof-Fest mit echten Tieren oder einem Sportfest.

Gemeinsam haben wir im Jahr 2023 viel bewegt, im Kleinen wie im Großen – und auch für Kleine und Große: Unser DRK-Familienzentrum hat viele Kinder und Eltern gefördert, unterstützt und glücklich gemacht, etwa mit dem Familienwochenende „ELAN-Fahrt“ oder der Mehrgenerationenfahrt der mobilen Kinder- und Jugendarbeit, bei der die Brücke geschlagen wird von Alt zu Jung. Bewegung gab es wortwörtlich auch in unserer Ergotherapie mit insgesamt 5.533 Behandlungen.

Unser Kreisverband blickt auf viele Highlights des vergangenen Jahres zurück. Unvergessen bleiben die 1.314 Bahnen beim OC-Cup, bei dem eine Spendensumme von rund 10.000 Euro erzielt wurde. Oder der „Abstecher“ in die Vergangenheit mit einer Fahrt in unserem nostalgischen Barkas B 1000 beim Festumzug der Stadt Haldensleben.

Dynamisch war es 2023 im Ehrenamt. Um es mit den Worten der Bereitschaft Haldensleben zu sagen: „Die Leute haben Bock“. Entsprechend fanden Ausbildungstage wie der in der Gedenkstätte Marienborn statt, um den Einsatz mit Fachdienstfahrzeugen zu üben. Die Kameraden der Fachdienste und Bereitschaften bewiesen auf vielfältige Weise, dass sie zur Stelle sind, wenn sie gebraucht werden – etwa durch die sanitätsdienstliche Betreuung von Veranstaltungen wie dem Melt-Festival in Ferropolis oder Altstadtfest Haldensleben sowie durch die Verpflegung am Tag der offenen Tür des Landkreises Börde. Das unermüdliche Anpacken im Katastrophenschutz, in den Bereitschaften, beim Jugendrotkreuz oder in Projekten der Wohlfahrts- und Sozialarbeit – die Arbeit des DRK-Kreisverbands Börde e.V. wird durch unsere Ehrenamtlichen, Förderer und Mitarbeiter überhaupt erst ermöglicht.

Wir möchten im Namen des Vorstandes und Präsidiums allen danken, die sich tagtäglich für unseren humanitären Auftrag einsetzen.

Über die herausragende Arbeit, die Ehren- und Hauptamt des Roten Kreuzes im Kreisverband geleistet haben, gibt das vorliegende Jahrbuch Auskunft. Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen.



Ralf Kürbis

Vorstand DRK-Kreisverband Börde e.V.



Sylvia Franke

Inhalt

03 Vorwort

Vorstandsvorsitzende
DRK-Kreisverband Börde e.V.

Highlights aus dem Kreisverband

06 Festumzug Haldensleber Altstadtfest

07 Spendenschwimmen

08 12. Aktionstag am Gymnasium
Oschersleben

09 Kinderfest Haldensleben

Sozialer Bereich

11 Migration und Integration

14 Projekt "Tafel is(s)t gesund und
nachhaltig"

15 Kleiderkammern

16 Erste Hilfe

17 Blutspende

18 Rettungsdienst

20 Freiwilligendienste





Aus den Einrichtungen

- 22** Chancenschmiede - Plan B
- 24** Wohngemeinschaft "Kaktus"
- 26** Pflegezentrum Gröningen

29 Zahlen und Fakten

Aus den Einrichtungen

- 31** Familienzentrum Oschersleben
- 33** Mobile Kinder- und Jugendarbeit
- 34** Schwangerschaftsberatung und Präventionsarbeit
- 35** Ergotherapie
- 36** DRK-Kindertagesstätten
- 37** Tagespflege "Am Stadtpark" Wolmirstedt
- 38** Seniorenzentrum Haldensleben
- 41** Betreuungszentrum "Am Wiesenpark" Oschersleben



Ehrenamt

- 43** Jugendrotkreuz, Schulsanitätsdienst
- 45** Wasserwacht Börde
- 49** Personenauskunftsstelle (PAST)
- 50** Bereitschaften

**56 Organigramm
DRK-Kreisverband Börde e.V.**

**58 Unternehmensverbund und
Einrichtungen**

59 Impressum

Highlights aus dem Kreisverband

Festumzug Haldensleben Altstadtfest

Für das 30. Jubiläum des Altstadtfestes Haldensleben wurde etwas ganz Besonderes auf die Beine gestellt: Neben einem bunten mehrtägigen Programm gab es einen riesigen Festumzug, um zeitgleich dem Wiederaufbau Neu-Haldenslebens vor 800 Jahren zu feiern.



Es glich einer kleinen Zeitreise in die Geschichte der Stadt Haldensleben: Tempelritter, Nonnen, Handwerker, Burgfräuleins und Kaiser gaben sich die Hand und mit Pferden bespannte Kutschen fuhren wie einst in den Straßen der Stadt.

Historisch konnte unser Kreisverband mit seinem gute alten SMH mithalten – einem Barkas B 1000, der bis zum Jahr 1990 Einsätze im Rettungsdienst des DRK Börde fuhr. Dem historischen Fahrzeug folgten moderne DRK-Einsatzfahrzeuge, wie beispielsweise der Gerätewagen-Sanität, Gerätewagen-Technik, Wasserrettung sowie verschiedene Führungsfahrzeuge mit Booten.

Bei Großschadenslagen im Katastrophenschutz stellen die DRK-Gemeinschaften der Bereitschaften sowie der Wasserwacht mit Personal, Material und Fahrzeugen die Fachdienste Sanität, Betreuung und Wasserrettung im Landkreis Börde.



Highlights aus dem Kreisverband

Spendenschwimmen in Oschersleben

Schwimmaktive kamen im Mai 2023 im BEWOS BadeZentrum Oschersleben für den guten Zweck zusammen. Der DRK-Kreisverband Börde lud in Kooperation mit der Stadt Oschersleben zum zweiten Spendenschwimmen.

Das Prinzip war einfach: „Jede Wende eine Spende“. Es galt innerhalb von 10 Minuten im Team oder als Einzelschwimmer so viele Bahnen wie möglich zu schwimmen. Für jede geschwommene Bahn spendeten Unterstützer oder Firmen mindestens einen Euro oder einen Festbetrag. Und so kamen 34 Teams mit insgesamt 92 Schwimmerinnen und Schwimmern im Alter von 7 bis 67 Jahren zusammen. Teilgenommen haben Firmen der Region Oschersleben, Magdeburg und Haldensleben, Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Oschersleben, schwimmbegeisterte Familien sowie der DRK-Kreisverband Börde mit dem Rettungsdienst, den Wasserwachten und der Wohngemeinschaft „Kaktus“.

Am Ende erzielten die 92 Schwimmerinnen und Schwimmer mit ihren 1.314 Bahnen einen beträchtlichen Spendenerlös von 10.021,50 Euro. Die Summe von 7.021,50 EUR kam der gesamten Kinder- und Jugendarbeit des DRK-Kreisverband Börde e.V. zugute und der Betrag von 3.000 Euro wurde als Spende dem Kinderhospiz in Magdeburg überreicht.

Eröffnet wurde das Spendenschwimmen gemeinsam von Ralf Kürbis und Sylvia Franke, Vorstand des DRK-Kreisverbandes Börde, sowie dem Schirmherrn Karl-Heinz Wiße. Wiße von der OSC-Laufgruppe „Hohes Holz“ ist ein echtes Oschersleber Urgestein und leidenschaftlicher Marathonläufer.



Beim DRK-Spendenschwimmen galt es für ihn nicht, die Schweizer Alpen zu überqueren oder auf der Chinesischen Mauer zu laufen, sondern Bahnen zu schwimmen. Und das tat er: Ganze 31 Bahnen legte er in Oschersleben zurück. Für die nötige Stärkung während des Events sorgte die Verpflegungsgruppe unseres Fachdienstes Betreuung mit ihren berühmten Nudeln mit Tomatensoße sowie Getränken, Obst und weiteren gesunden Snacks. Die Registrierung aller Teilnehmer und Gäste übernahm die Personenauskunftsstelle des DRK-KV Börde.

Highlights aus dem Kreisverband

12. Aktionstag am Gymnasium Oschersleben

Im Rahmen des Weltrotkreuztages fand im zwölften Jahr in Folge der Aktionstag am Gymnasium Oschersleben statt. Schüler der fünften Klassen lernten dabei die verschiedenen Bereiche und Themen des DRK-Kreisverbandes Börde kennenzulernen.

An dem Aktionstag beteiligen sich bereits seit Jahren viele unterschiedlichen Bereiche und Einrichtungen des Kreisverbandes.

So stellte die Wasserwacht Oschersleben die verschiedensten Rettungsmittel vor und gab einen Einblick in die Arbeit eines Rettungsschwimmers. Mitarbeitende der Eingliederungshilfe wie die DRK-Wohngemeinschaft „Kaktus“ sprachen mit den Schülern über das Thema Mobbing, während Mitarbeitende von Plan B die Kinder altersgerecht über psychische Erkrankungen informierten und im Anschluss Flusssteine als Glückssteine bemalten. Wie man sich im Notfall richtig verhält, führten zwei Notfall- sowie Rettungssanitäter aus dem Rettungsdienst vor. Dabei sollten die Kinder selbst Verbände anlegen, Herz-Druck-Massagen durchführen oder einen Notruf nachstellen. Dem Thema Medien und Mediennutzungsverhalten widmeten sich die Kolleginnen der Schwangerschaftsberatung. Was die mobile Kinder- und Jugendarbeit beinhaltet und welche Aktivitäten jährlich stattfinden, erläuterte Sozialpädagoge Jörg Gutbrodt den Oschersleber Schülern.

Der Aktionstag wurde wie immer sehr positiv bewertet und bot sowohl für die Schülerinnen und Schüler als auch für die Mitarbeitenden des DRK einen echten Mehrwert.



Highlights aus dem Kreisverband

Kinderfest der Stadt Haldensleben

Fest in den Kalender des Kreisverbands eingetragen ist die jährliche Beteiligung am Kinderfest der Stadt Haldensleben, bei dem quirliges Treiben in der Innenstadt herrscht.

An diesem Tag sind die Kleinen die ganz Großen und werden gefeiert. In der Innenstadt herrschte ein buntes Treiben, überall waren Stände aufgebaut, die Basteleien und Kreatives anboten und viel Freude bereiteten. Zwei Riesenclowns gingen durch die Stadt, begrüßten die Kinder und machten ihre Späße. Natürlich waren auch Mitarbeitende verschiedener Einrichtungen des DRK-Kreisverbands Börde mit einem großen Stand vertreten, an dem Masken gebastelt werden konnten und die Auszubildenden des Seniorenzentrums Haldensleben kleine Kunstwerke in die Gesichter der Kinder zauberten.

Die neuen Auszubildenden aus Vietnam und Indien, welche im September ihre Ausbildung zum Pflegefachmann bzw. -frau begonnen haben, waren zum ersten Mal dabei. Angeleitet wurden sie von den Auszubildenden aus dem zweiten Ausbildungsjahr.

Alle staunten, wie geschickt sie wunderschöne Einhörner, Regenbögen und vieles andere in die Gesichter zauberten. Sogar einige Väter hatten den Mut und ließen sich schminken.





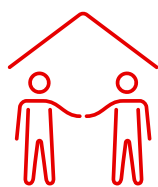
20
23



Soziale Arbeit

Migration und Integration

Das Jahr 2023 hielt einige personelle Neuerung im Bereich Migration und Integration bereit. Der seit Jahren in diesem Bereich tätige Andreas Werner wechselte Anfang des Jahres in die Bereichsleitung der Sozialen Arbeit. Seine Stelle als Migrationsberater im Bereich „gesonderte Beratung und Betreuung“ besetzt seither Kerstin Dörfel.



Die Migrationsberatung erfolgte weiterhin an den bekannten Beratungsstellen „Haus des Ehrenamtes“ in Haldensleben, im Gebäude des Sozialen Dienstleistungszentrums in

Wolmirstedt und auch in der Gemeinschaftsunterkunft des Landkreises Börde in Weferlingen. Unterstützt wurden diese, wie bereits in den Vorjahren, durch Mitarbeitende aus dem Freiwilligendienst.

Im vergangenen ist die Beratung, Umsetzung und Antragsstellung zum neuen Chancen-Aufenthaltsrecht (§104c AufenthG) ein wichtiger und fordernder Teil der Beratung gewesen. Hier wurden Klienten beraten, die sich schon über mehrere Jahre in Deutschland aufhalten, jedoch durch verschiedenste Umstände noch keinen Aufenthaltstitel erhalten haben.



Für die tägliche Beratungsarbeit ist es zwingend notwendig, regelmäßig an Weiterbildungen und Schulungen teilzunehmen.

Dabei ist der Austausch mit anderen Beratungsstellen Sachsen-Anhalts besonders wichtig. Insbesondere zu Themen wie Beratungsablauf oder zu aktuellen Entwicklungen in der Migrationsarbeit und Gesetzgebung müssen die Berater auf dem neusten Stand sein.

Zusätzlich zur Beratung zum Asylverfahren helfen die Berater den Ratsuchenden beim Schriftverkehr mit den zuständigen Ämtern. Hierzu ist es nötig, die Formulierungen in den Anträgen richtig zu verstehen und das benötigte Kreuz auch an der richtigen Stelle zu setzen. Die Berater versuchen nach dem Motto „Hilfe zur Selbsthilfe“ den Klienten zu erklären, welcher Nachweis welchem Antrag beigelegt werden muss

Die Familienzusammenführung nimmt in der Beratung ebenfalls einen wichtigen Teil ein. Viele Klienten benötigen diese Hilfe, um ihre Angehörigen, teilweise aus Kriegs- und Erdbebengebieten, nach Deutschland zu holen. Hier ist es entscheidend den Klienten zu vermitteln, dass das DRK gern dabei unterstützt, jedoch viele aufenthaltsrechtliche Faktoren zu berücksichtigen sind und es selten ohne die Mithilfe der Familienangehörigen geht.

Weiterhin wichtig ist der zwischenmenschliche Kontakt mit den Ratsuchenden. So beteiligte sich die Beratungsstelle im September vergangenen Jahres mit Ständen an der interkulturellen Woche zum Weltkindertag des Kinderschutzbundes Kreisverband Börde e. V. sowie am Stadtteilstfest Süplinger Berg in Haldensleben.



Migration und Integration - ein Erfahrungsbericht

Auf einmal war ich „frei“

Oberstes Ziel der Beratungsarbeit ist es, dass die Beratungssuchenden ihr Leben in absehbarer Zeit eigenständig, ohne die Mithilfe der Migrationsberatung, führen können. So war es auch im Fall Ali Reza Eghbal Kolveir. Er kam 2015 über die Türkei zu Fuß nach Deutschland und lässt uns an seiner Lebens- und Fluchtgeschichte teilhaben.

Ich kam auf dem Landweg aus dem Iran über die Türkei zu Fuß nach Deutschland. Auf der Flucht habe ich sehr viel Elend gesehen. Es war 2015, die Flucht in Richtung Deutschland ging gerade los. Familien wurden getrennt, Kinder suchten ihre Angehörigen, wir übernachteten auf der Straße und hungerten. Es war ein sehr schwerer Weg, der sich für mich aber gelohnt hat. Ich wohne und arbeite nunmehr in Haldensleben.

Nachdem ich in Deutschland angekommen bin, wurde ich zuerst nach Halberstadt verteilt und bin dann in ein sehr großes Heim in den Landkreis Börde gekommen. Im Vorfeld und während der Flucht habe ich bereits versucht Deutsch zu lernen. Das hat mir dann bei meinen Aufenthalten in den Heimen sehr viel geholfen. Auch die Sozialarbeiter vor Ort in den Heimen wussten, dass ich schon relativ gut Deutsch verstehe und haben mich deshalb sehr oft zum Übersetzen herangezogen.

Die Zeit in den Heimen war eine besondere Herausforderung. Es treffen dort viele verschiedene Kulturen aufeinander. Jeder Bewohner in so einem Heim muss sich unterordnen, man muss miteinander leben. Nachdem ich zwei Jahre in diesem Heim war, wurde ich nach Haldensleben in eine Wohnung vom Landkreis verteilt. Dort wurden in den Wohnungen kleine Wohngruppen gebildet. Als ich in Haldensleben angekommen bin, habe ich sehr schnell die Hilfe der Migrationsberatung des DRK-Kreisverbands Börde e.V. aufgesucht.

Auf einmal war ich „frei“. Ich nahm am Leben in einer Kleinstadt teil. Es war ein völlig neuer Kulturkreis, jedoch war damals die Akzeptanz gegenüber den Flüchtlingen noch viel besser als heute. Uns wurde überall Hilfe angeboten. Relativ wenig Hilfe und Unterstützung bekamen wir von den Ämtern, wenn es um das Ausfüllen von Unterlagen und Formularen ging. Das war der Grund, weswegen wir relativ schnell das Hilfsangebot der gesonderten Beratung und Betreuung vom DRK-Kreisverband Börde zu schätzen wussten.

Die Migrationsberatung von Andreas Werner und Martin Sand wurde von mir und meinen Bekannten sehr gut angenommen. Die beiden berieten uns zu allen Themen des Asylverfahrens und auch zu den aktuellen Themen des Lebens in Deutschland. Den Kollegen der Migrationsberatung beim DRK-Börde habe ich sehr viel zu verdanken. Durch sie wurden wir mit dem neuen Rechtssystem vertraut gemacht, sie halfen beim Formulieren von Briefen an das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge und sie stellten Kontakt mit den Ämtern her. Hier erfuhren wir, dass es am Wichtigsten, ist die Sprache des Landes zu verstehen.



<<Die Sprache ist wie ein Schlüssel, mit dem man viele Türen öffnen kann>> ... und das ist tatsächlich so.

Durch das Verstehen der Sprache kann man auch die Gesetze und Gepflogenheiten des Landes verstehen, welches einem Schutz gibt. Seit 2021 arbeite ich beim DRK-Kreisverband Börde e.V. in der Pflege im Seniorenzentrum Haldensleben. Die Tätigkeit als Pflegehelfer macht mir sehr viel Spaß. Ich bin glücklich alten und kranken Menschen helfen zu können und auch einen Teil der Hilfe, die Deutschland mir seit 2015 gegeben hat, auf diese Art und Weise zurückgeben zu können.

Ich bin stolz, ein Teil des Teams des DRK-Kreisverbandes Börde e.V. sein zu dürfen und habe demnächst vor, eine Ausbildung zur Pflegefachkraft zu absolvieren. Ich bin jetzt bereit für diese Ausbildung, denn durch meine Tätigkeit als Pflegehelfer weiß ich, was es bedeutet, diese Ausbildung zu beginnen und auch durchzuhalten. Ich habe den Wunsch, mich selber weiter zu entwickeln, um für meinen weiteren Lebensweg einen Grundstock zu haben.

Als ganz großes Ziel steht jedoch im nächsten Jahr eine Türkeireise auf meinem Plan. Dort werde ich dann hoffentlich meine Familie wieder treffen, die ich seit meiner Flucht 2014 nicht mehr gesehen habe.“

Schicksale wie diese machen den Bedarf von Beratungsstellen wie unserer deutlich. Engagierte Beratungssuchende wie Ali Reza Kolveir Eghbal bleiben uns auch im Nachhinein noch treu: Er unterstützt noch heute viele seiner Bekannten ehrenamtlich und stellt den Kontakt zur Beratungsstelle her, wenn er selbst nicht weiterkommt.



Sprechzeiten mit Termin

Dienstag

DRK Haus des Ehrenamtes, Haldensleben
DRK Soziales Dienstleistungszentrum, Wolmirstedt

Mittwoch

Gemeinschaftsunterkunft Weferlingen

Donnerstag

DRK Haus des Ehrenamtes, Haldensleben
DRK Soziales Dienstleistungszentrum, Wolmirstedt

Martin Sand

Tel: 0172 1605779

martin.sand@drk-boerde.de

Kerstin Dörfel

Tel: 0176 12345514

kerstin.doerfel@drk-boerde.de

Marie Eckl

Tel: 0172 1578681

marie.eckl@drk-boerde.de

DRK Haus des Ehrenamtes
Gerickestraße 5a
39340 Haldensleben

DRK Soziales Dienstleistungszentrum
Heinrich-Heine-Str. 5
39326 Wolmirstedt

Gemeinschaftsunterkunft Weferlingen



Soziale Arbeit

Projekt "Tafel is(s)t gesund und nachhaltig"

Im Oktober 2023 wurde in den Tafeln Haldensleben und Oschersleben das Projekt "Tafel is(s)t gesund und nachhaltig" durchgeführt. Dabei handelte es sich um ein Ernährungsbildungsseminar für Tafel-Kunden ab 18 Jahren, welches von der Tafel Deutschland organisiert und durchgeführt wurde.

Welche Nährstoffe stecken in welchen Lebensmitteln? Wie bereitet man Chicorée schmackhaft zu? Fragen wie diesen widmete sich das Projekt „Tafel is(s)t gesund und nachhaltig“ von Tafel Deutschland e.V. mit kostenfreien Seminaren zur Ernährungsbildung.

Auch an den Tafeln Haldensleben und Oschersleben wurde das Projekt durchgeführt. Die Besonderheit: Neben der Theorie zu verschiedenen Lebensmitteln, ihrem Nährstoffgehalt, zur Ernährungspyramide und einem gesunden Alltag wurde auch das Küchenmesser geschwungen. Mit praktischer Anleitung durften die Teilnehmenden ihr Wissen direkt umsetzen. Aus einer Liste aus Vorschlägen wurde ein Hauptgang und eine Nachspeise ausgewählt und gemeinsam zubereitet. Im Anschluss wurde gemeinsam Mittag gegessen. Das Projekt wurde gut angenommen: Insgesamt nahmen 21 Tafelkunden und Tafel-Mitarbeiter daran teil.



22 Ehrenamtliche

... sorgen in den Tafeln Haldensleben, Wolmirstedt und Oschersleben des DRK-Kreisverbands Börde im Vorder- und Hintergrund dafür, dass Tafelkunden regelmäßig in der Woche mit Lebensmitteln versorgt werden können.

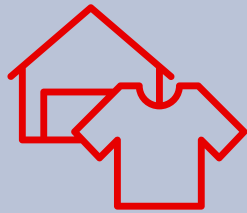


Tafel Haldensleben: Gerikestraße 81
Tafel Wolmirstedt: Heinrich-Heine-Straße 5
Tafel Oschersleben: Neuer Weg 5

Soziale Arbeit

Kleiderkammern

4



4 Kleiderkammern

des DRK-Kreisverbands Börde versorgen an den Standorten Gröningen, Haldensleben, Oschersleben und Wolmirstedt Menschen in Notlagen. Insgesamt 16 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer kümmern sich in den Kleiderkammern um die Annahme, die Auswahl und den Verkauf der Kleidung.



Gutes tun

Unsere ehrenamtlichen Helfer in den Kleiderkammern leisten eine wichtige Arbeit, indem sie dabei helfen, Kleidung und andere wichtige Dinge bereitzustellen, um Menschen in Not zu unterstützen. Ihre Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft machen einen großen Unterschied im Leben derjenigen, die auf diese Hilfe angewiesen sind. Spenden an Kleiderkammern sind eine wertvolle Unterstützung für diese Menschen. Sie ermöglichen es, unsere Arbeit bestmöglich zu erledigen.

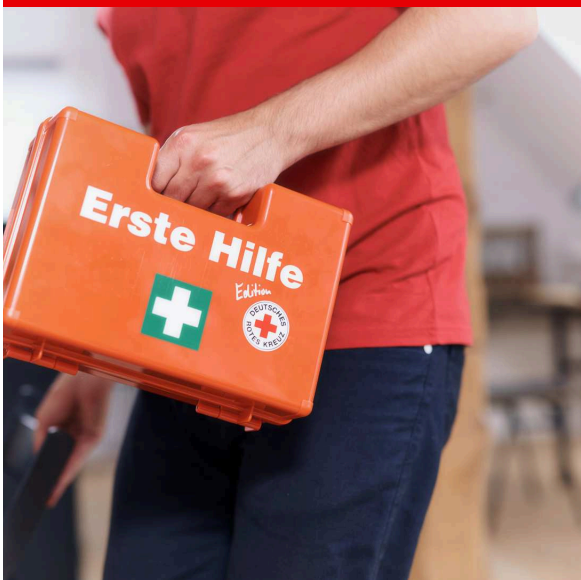
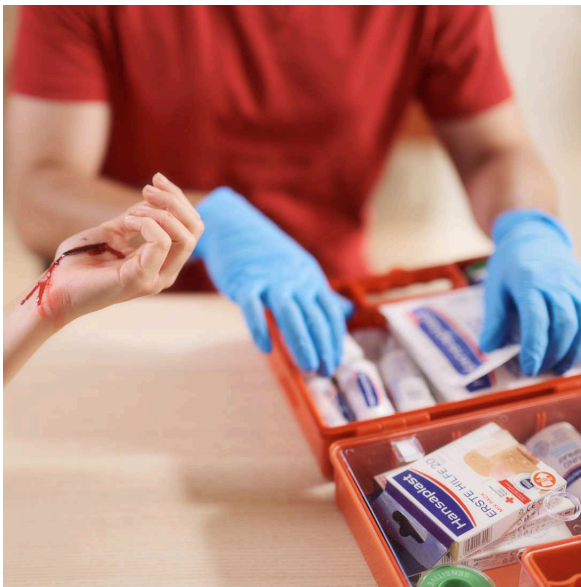

Die Großzügigkeit der Spender trägt dazu bei, das Leben vieler zu verbessern und Gemeinschaften zu stärken.



Soziale Arbeit

Erste Hilfe

Der DRK-Kreisverband Börde e.V. bietet verschiedene Rotkreuzkurse in Erster Hilfe für unterschiedliche Zielgruppen an, um in Notfallsituationen richtig helfen zu können. Die Lehrgänge liefern Handlungssicherheit in Erster Hilfe bei nahezu jedem Notfall.

311 

311 Rotkreuzkurse in Erster Hilfe

wurden im Jahr 2023 mit insgesamt 3.544 Teilnehmenden an den Standorten Haldensleben, Wolmirstedt sowie Oschersleben durchgeführt. Das beinhaltet folgende Kursarten: Erste Hilfe in Betreuungseinrichtungen, Erste Hilfe Fortbildung, Erste Hilfe Ausbildung, Erste Hilfe für Betriebe, Erste Hilfe am Kind, Erste Hilfe Feuerwehr.

15 

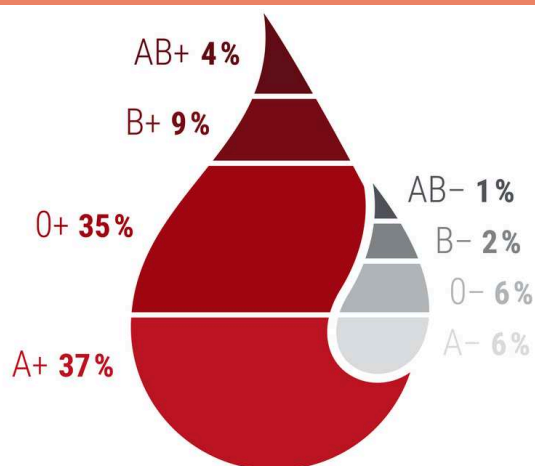
15 ehrenamtliche Ausbilder

führen Rotkreuzkurse in Erster Hilfe im DRK-Kreisverband Börde durch und helfen mit ihrem Engagement, möglichst viele Menschen in Erster Hilfe zu schulen.

Soziale Arbeit

Blutspende

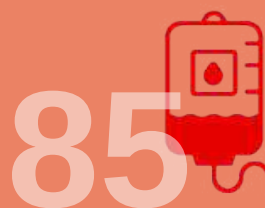
Jeden Tag werden in Deutschland 15.000 Blutspenden benötigt. Das sind elf Spenden pro Minute. Um diesem Bedarf gerecht zu werden, sorgen die fünf DRK-Blutspendedienste für eine sichere und gesicherte Versorgung mit Blut sowie Blutpräparaten. Auch der DRK-Kreisverband Börde e.V. betreut und unterstützt die Blutspendetermine im Landkreis Börde.



Verteilung der Blutgruppen

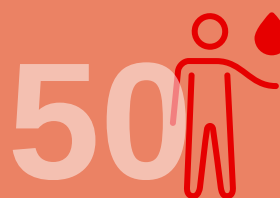


Deutsches Rotes Kreuz | BLUTSPENDEDIENTST NSTOB



85 Blutspendetermine

von insgesamt 143 hat der DRK-Kreisverband Börde e.V. im Jahr 2023 direkt betreut oder begleitet.



ca. 50 Ehrenamtliche

unterstützen die Blutspendetermine über das gesamte Jahr. Pro Termin sind circa drei bis fünf ehrenamtliche Helfer vor Ort und helfen bei der Vorbereitung, Anmeldung sowie Nachbetreuung der Spenderinnen und Spender.

Rettungsdienst

Der Rettungsdienst des DRK-Kreisverbandes Börde umfasst vier Rettungswachen in Erxleben, Calvörde, Behnsdorf und Oebisfelde.



**DEKRA-
Überwachungsaudit
bestanden**

Vom 11. bis 12. März 2023 erfolgte das Überwachungsaudit nach den Qualitätsstandards der DIN ISO 9001:2015. Damit erhält die DRK-Rettungsdienst Börde gGmbH freiwillig die hohen Qualitätsstandards nach DIN ISO im Landkreis Börde aufrecht, die von der Verwaltung bis hin zum Rettungs- und kassenärztlichen Fahrdienst reichen. Während der gesamten Kontrolle zeigten die Mitarbeitenden, dass sie mit der Evaluation der Abläufe sowie den Prozessen vertraut sind und die erforderlichen Dokumentationen einwandfrei ausführen. Auch die gesetzlichen Anforderungen gemäß Medizinproduktegesetz, Arbeitsschutz und Unfallverhütungsvorschriften sowie Hygiene wurden durchgängig eingehalten. Zum wiederholten Mal wurde durch die Dekra ein funktionierendes Qualitätsmanagement ohne Feststellungen und Abweichungen nach DIN erfüllt.



**Begrüßung der neuen
Auszubildenden**

Im Beisein von Rettungsdienstleiter Ralf Schmidt sowie den Praxisanleitern Pascal Walter und Heiko Nielebock wurden die neuen Auszubildenden Max Hofer und Alexandra Tillig beim DRK-Rettungsdienst Börde willkommen geheißen. Am 1. September 2023 begann die dreijährige Ausbildung zum Notfallsanitäter im DRK-Unternehmen.




5.644

5.644 Rettungsdiensteinsätze

gab es insgesamt im Jahr 2023. Davon waren es 3.509 Einsätze mit dem RTW, 914 Einsätze mit einem NEF sowie 1.221 Einsätze mit einem KTW.



2.033

2.033 Einsätze

des kassenärztlichen Fahrdienstes gab es im vergangenen Jahr. Dieser deckt die Standorte Oschersleben, Haldensleben, Wanzleben und Wolmirstedt ab.



023 15:40

Freiwilligendienste

Der Freiwilligendienst – ob Freiwilliges Soziales Jahr oder Bundesfreiwilligendienst – ermöglicht es, einen praktischen Einblick in die Arbeitswelt zu erhalten und sich in einem sozialen Berufsfeld zu erproben. Der DRK-Kreisverband Börde bietet jedes Jahr die Möglichkeit, ein FSJ oder BFD in verschiedenen Einrichtungen und Bereichen zu absolvieren.

Leonie und Nele haben die Möglichkeit eines Freiwilligen Sozialen Jahres beim DRK genutzt und berichten zum Ende ihres FSJ von ihren Erfahrungen.

Hallo, wir sind Leonie und Nele und absolvieren unser Freiwilliges Soziales Jahr beim DRK-Kreisverband Börde e.V. Das Deutsche Rote Kreuz haben wir bereits vor unserem FSJ wahrgenommen, jedoch nur durch das Rotkreuzzeichen auf Fahrzeugen, Gebäuden oder Dienstkleidung. Welche Reichweite das DRK besitzt und Themenbereiche dahinterstehen, wurde uns erst klar, als wir Teil des Teams der Sozialen Arbeit wurden.



Wir unterstützen unser Team in den Kleiderkammern und Tafeln, wozu auch das Entleeren von Kleidercontainern und die Abholung von Lebensmitteln für die Tafelausgaben gehören. Zudem helfen wir bei Blutspende-Terminen, der Vor- und Nachbereitung von Erste-Hilfe-Kursen, wirken bei der Migrations- und Integrationsarbeit mit, der Planung und Durchführung von Schulsanitätsdiensten, der Organisation verschiedener Feste und Projekttag, unterstützen bei Organisatorischem in der Verwaltung sowie Öffentlichkeitsarbeit und durften schon bei einigen Beratungen und Obdachlosengesprächen dabei sein.

Es ist die Abwechslung der Tätigkeitsbereiche und die Vielfalt ihrer Mitglieder, die die Stärke der Sozialen Arbeit ausmacht und uns während unserer Mitarbeit hier so fasziniert. Indem wir Menschen unterstützen, uns respektieren und unsere Facetten sowie Unterschiede aneinander akzeptieren, können wir gemeinsam Großes erreichen.

In den vergangenen Monaten haben wir gelernt, dass Betreuen und Zuhören zwei einfache Wege sind, um Menschen zu helfen und sie glücklich zu machen. Denn es gibt bei der Lösung von Problemen nie den einen richtigen Weg. Jeder Mensch reagiert auf ein und dieselbe Situation verschieden. Die Ursachen von Leid und Problemen können nicht immer behoben werden, der künftige Umgang mit ihnen schon.

“
**Wir haben gelernt,
wo unsere Stärken und
Schwächen sind**
”

Wir durften Menschen kennenlernen, die wir ohne das FSJ nicht kennengelernt hätten, was uns auch persönlich wachsen ließ. Wir haben uns selbst, unsere Stärken und Schwächen besser kennengelernt.

Während Leonie ihr Potenzial in der Verwaltung wahrgenommen hat, sehe ich, Nele, mein Können in der praktischen Sozialarbeit. Unsere Kolleginnen und Kollegen haben uns herzlich in ihr Team aufgenommen, uns von Anfang an in alle Arbeiten und Projekte integriert und alle Fragen und Sachverhalte mit viel Geduld und Feingefühl beantwortet. Bei Problemen hatten wir stets jemanden, dem wir uns anvertrauen konnten. Wir bedanken uns bei jeder Person, die uns auf unserer einjährigen Reise begleitet hat und noch begleiten wird.

Auch Stephan (29) hat sich für den Freiwilligendienst beim DRK-Kreisverband Börde entschieden. Er begann 2023 ein freiwilliges Praktikum im Familienzentrum Oschersleben im Bereich der mobilen Kinder- und Jugendarbeit, welches fließend in den Bundesfreiwilligendienst übergang.



Ursprünglich habe ich eine Ausbildung zum Altenpfleger absolviert. Nach einer längeren Krankheitsphase hatte ich den Wunsch, wieder ins Berufsleben einzusteigen. Da kamen das Praktikum und das daran anschließende BFD beim DRK genau richtig.

Neben der Unterstützung bei Bürotätigkeiten, wie z.B. die Erstellung von Listen, ist meine Hauptaufgabe die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen. Ich betreue die Sportangebote wie Fußball, bin bei Wanderausflügen dabei und bereite verschiedenste Aktionen mit vor. Weiterhin bin ich für Kochangebote verantwortlich, da Kochen meine kleine Leidenschaft ist. Zur Freude der Kinder kommt es daher öfter vor, dass ich für sie Nudeln mit Tomatensoße oder Pizza zubereite.

“
**Ich bin voll in das
Team integriert**
”

Es war ein schönes Gefühl, so herzlich ins Team aufgenommen zu werden. Anfangs hatte ich die Sorge, vielleicht nicht richtig dazuzugehören, aber diese Ängste verfliegen schnell. Ich habe mich nie als "Hilfskraft" gefühlt, sondern bin vollständig in das Team integriert. Die Kinder haben mich ebenfalls toll aufgenommen und die Zusammenarbeit mit ihnen macht großen Spaß. Es ist spannend zu sehen, wie viele Kinder an den Angeboten teilnehmen – manchmal sind es bis zu 30 an einem Tag.

Durch meine Zeit im Bundesfreiwilligendienst habe ich viel über die Arbeit mit Heranwachsenden gelernt. Diese Betreuung kann zwar anstrengend sein, aber es gibt umso mehr schöne Momente.

Das offene Zugehen auf andere war für mich ein wichtiges Learning. Insgesamt hat mich diese Erfahrung dazu motiviert, eine Zweitausbildung zum Erzieher zu machen.

Aus den Einrichtungen

Chancenschmiede - Plan B

Das Sozial- und Teilhabezentrum "Chancenschmiede" - "Plan B" (STZ) ist eine Einrichtung für Menschen mit seelischer Behinderung. Über das Jahr hinweg gibt es für die Klienten der Einrichtung viele Aktivitäten, Ausflüge und Feierlichkeiten.

Man soll die Feste feiern, wie sie fallen. Ganz nach diesem Motto startete das Jahr für das STZ mit dem sogenannten „Knutfest“. Nach alter schwedischer Tradition werden bei diesem Fest die negativen Erlebnisse des vergangenen Jahres verbrannt und sich gute Dinge für das neue Jahr vorgenommen. Daran schloss sich der Karneval an, Verkleidung und Pfannkuchen durften dabei genauso wenig fehlen wie eine Polonaise durch die Chancenschmiede. Gut besucht war auch das Angehörigen- und Betreuerfest im August. In fröhlicher Runde kamen Klienten, Angehörige, Freunde, Betreuer und das Personal von Plan B zusammen, tauschten sich aus und genossen das Programm.



Das Sozial- und Teilhabezentrum unternimmt regelmäßig Aktivitäten mit den Klienten der Wohngemeinschaft „Kaktus“ aus Gröningen. So auch im April, als sich Klienten und Mitarbeiter zu einer gemeinsamen Müllsammelaktion trafen, um das Waldgebiet „Hohe Holz“ von Müll zu befreien. Dabei wurde die Umwelt geschützt und die Natur genossen. Das sollte nicht der letzte Besuch im Wald sein – so wurde sich im Herbst dort erneut getroffen. Begleitet von zwei Forstwirten wurden in einer gemeinsamen Aktion im Gebiet „Hohe Holz“ insgesamt 300 Rot- und Heynbuchen gepflanzt.



Auch schon Tradition ist der jährliche Begegnungstag zwischen dem „Kaktus“ und dem Sozial- und Teilhabezentrum. In vergangenen Jahr fand der Begegnungstag unter dem Motto „Oktoberfest“ statt. Die Mitarbeitenden boten typische Oktoberfestspiele und kulinarische Spezialitäten für diesen fröhlichen Tag. Ebenfalls schon fest im Jahresplan vorgemerkt ist das Wiesenparkfest in Oschersleben, bei dem die Handarbeitsprodukte des Plänemacherladens und STZ präsentiert und verkauft werden.

Weitere Aktivitäten, zu denen auch die Klienten der Wohngemeinschaft „Kaktus“ immer herzlich willkommen geheißen werden, sind die Kinonachmittage im STZ. Das Jahr 2023 bot auch sportliche Aktivitäten, wie der gemeinsame Besuch der Kegelbahn in Oschersleben. Sportarten wie Tischtennis, Minigolf, Leitergolf, Wikingerschach, Basketball und Dart sorgten wiederum beim hauseigenen Sportfest für viel Spaß. Beim anschließenden gemeinsamen Grillen wurden die Ergebnisse untereinander ausgetauscht.



Tierischen Spaß hatten alle interessierten Klienten beim Besuch des Tiergartens in Staßfurt. Und Gruselig ging es in der Einrichtung wiederum im Oktober zu. Die Klienten wurden zu einem Halloween-Brunch mit anschließenden schaurigen Aktivitäten geladen. Auf kulinarische Reise nach Italien begaben sich die Klienten aus den Apartment-Wohnungen "Einstein". Bei italienischer Musik wurde Pizza gebacken und verspeist. Kultur erleben konnten Interessierte wiederum bei dem Tagesausflug in die Kirche in Ampfurth zum Konzert der Musikschule „Kurt Masur“.

Zum Jahresende fanden viele weihnachtliche und winterliche Aktivitäten statt. Plätzchen backen, weihnachtliche Deko basteln, Weihnachtsgeschenke anfertigen und Weihnachtsmärkte besuchen – von allem war etwas dabei. Die Weihnachtsfeier wurde erstmals mit einem eigenen Weihnachtsmarkt auf dem Gelände kombiniert. Zwischen den Feiertagen wurde für die Klienten ein Weihnachtsbrunch sowie ein Weihnachtskino organisiert.



Sozial- und Teilhabezentrum
"Chancenschmiede" - "Plan B"
An der Wasserrenne 2a
39387 Oschersleben

Aus den Einrichtungen

Wohngemeinschaft Kaktus

Die Wohngemeinschaft Kaktus hat zum Ziel, Menschen mit seelischer Behinderung zu einem selbstbestimmten und eigenverantwortlichen Leben zu verhelfen und sie in die Gesellschaft und den Arbeitsprozess zu integrieren.

Viele Termine galt es im Jahr 2023 zu organisieren und durchzuführen. Die Bewohnerinnen und Bewohner als auch die Mitarbeiterschaft waren wieder gefragt, ihre Kreativität und Ideen in die Tat umzusetzen. Viele Feste wurden gemeinsam gefeiert: Fasching, Herrentag, Frauentag, Sommerfest, Kartoffelfest und Weihnachtsfeier.



Kontakte pflegen

Auch mit den Klienten der Chancenschmiede in Oschersleben wurden wieder Kontakte gepflegt. Hier fanden mehrere „offene Treffen“ in der Begegnungsstätte in Gröningen statt, wo Kaffee, Kuchen und Brötchen durch die Bewohner vom „Kaktus“ serviert wurden. Im Frühjahr trafen sich die Klienten beider Einrichtungen zum gemeinsamen „Waldeinsatz“ im Hohen Holz bei Oschersleben. In einem durch den Revierförster zugewiesenen Waldstück wurden Setzlinge in die Erde gebracht, um den Wald wieder aufzuforsten. Ein weiteres gemeinsames Ereignis war der Kliententag „Oktoberfest“, bei dem Spiele, Wettbewerbe, Dekoration und kulinarische Angebote organisiert wurden. Alle Teilnehmer hatten sichtlich viel Spaß.

Eine besonderes Ereignis war auch der Besuch der Firma Avacon. Die Mitarbeitenden verbrachten ihren „sozialen Tag“ im Kaktus. Es gab verschiedene Stationen, an denen alle in den fairen Wettkampf treten konnten. Dadurch fand ein reger Austausch untereinander statt und der Spaßfaktor kam nicht zu kurz. Die Mitarbeiter von Avacon fanden es sehr beeindruckend, wie die Arbeit mit den Bewohnern in der Einrichtung gelingt.



Im Juli fand der „Tag der offenen Tür“ statt, bei dem interessierte Besucher aus Gröningen und Umgebung die Möglichkeit hatten, sich über Leben und Arbeiten in der Wohngemeinschaft zu informieren. Es gab zahlreiche Gespräche zwischen Besuchern, Bewohnern und Mitarbeitenden.



Die alljährliche Projektwoche stand 2023 im Zeichen der Verkehrsmittel. Dabei konnten die Bewohner verschiedenste Fahrzeuge selbst ausprobieren und nutzen. Besucht wurden Orte wie der Segelflug-Verein in Oschersleben, das Luftfahrtmuseum in Wernigerode und auch die Harzer Schmalspurbahn.

Die Förderung von Bewegung und sportlichen Aktivitäten spielte auch im vergangenen Jahr eine zentrale Rolle. Über das Jahr hinweg wurden verschiedene sportliche Angebote wie Tischtennis, Fußball und Darts organisiert. Diese Aktivitäten sollen dazu beitragen, Hobbys zu entwickeln und die Freude an Bewegung zu fördern. Ein weiteres Highlight des Jahres war der Besuch eines Spiels des 1. FC Magdeburg im Stadion. Mit Freikarten vom Fanclub-Beauftragten ausgestattet und in Fantrikots und -schals gehüllt, wurden die Spieler kräftig angefeuert.



Neuerungen in der Einrichtung

Im Jahr 2023 wurden einige wichtige Neuerungen in der Einrichtung umgesetzt. Für die Raucherinnen und Raucher wurde ein wetterfester Unterstand im Innenhof errichtet, wodurch der Innenbereich rauchfrei und angenehmer für alle Bewohner wurde. Zudem wurde eine neue Elektro-Hubwanne installiert, die besonders den „Badenixen“ zugutekommt. Das Team der Wohngemeinschaft erhielt Verstärkung durch zwei neue Mitarbeitende im Betreuungsbereich. Um sich besser kennenzulernen, dienten Aktivitäten wie Weihnachtsfeier, Theaterbesuch oder Floßfahrt auf der Talsperre der Teambindung.



Aus den Einrichtungen

Pflegezentrum Gröningen

Das DRK-Pflegezentrum Gröningen befindet sich im Harzer Vorland und bietet Platz für 60 Bewohner. Die Mitarbeiter der Einrichtung haben auch im Jahr 2023 dafür gesorgt, dass die Abwechslung nicht zu kurz kommt und verschiedenste Feste und Aktionen durchgeführt.



Reise in die Vergangenheit

Eine Reise in die Vergangenheit machten Bewohner des Pflegezentrums Gröningen im vergangenen Jahr. In der Ostalgiekantine in Oschersleben gab es nicht nur militärische Ausstellungsstücke zu sehen, sondern ebenso Spielzeug aus Kindheitstagen und Gebrauchsgegenstände aus der Zeit der ehemaligen DDR. Das sorgte für Wehmut und Freude gleichermaßen.

Zur Stärkung gab es leckere Bockwurst, Soljanka und Himbeerbräuse. Der Ausflug kam bei den Bewohnern sehr gut an.



Beauty-Tag

Die Frauen der Einrichtung wurden spontan zu einem Beauty-Tag eingeladen, um sich mal richtig verwöhnen zu lassen. Sie suchten sich ihre Lieblingsfarbe für die Nägel aus und erfreuten sich an dem Ergebnis. Auch eine kleine Handpflege durfte nicht fehlen.





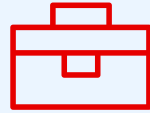
Mottopartys

Im Juli wurde für die Bewohner des Pflegezentrums Gröningen ein Sommerfest mit dem Motto Hawaii ausgerichtet. Alle schmissen sich in Schale. Auch der Hofbereich wurde festlich mit Blumen und Ballons dekoriert. Am Vormittag gab es verschiedene Aktivitäten wie z.B. Flip Flop Weitwurf, Büchsenwerfen und ein Glücksrad, an denen die Senioren Preise gewinnen konnten. Zum Mittagessen wurde gegrillt, am Nachmittag warteten selbstgebackene Kuchen und Live-Musik. Das Sommerfest war eine tolle Abwechslung vom Alltag, es wurde viel getanzt und gelacht.

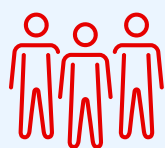
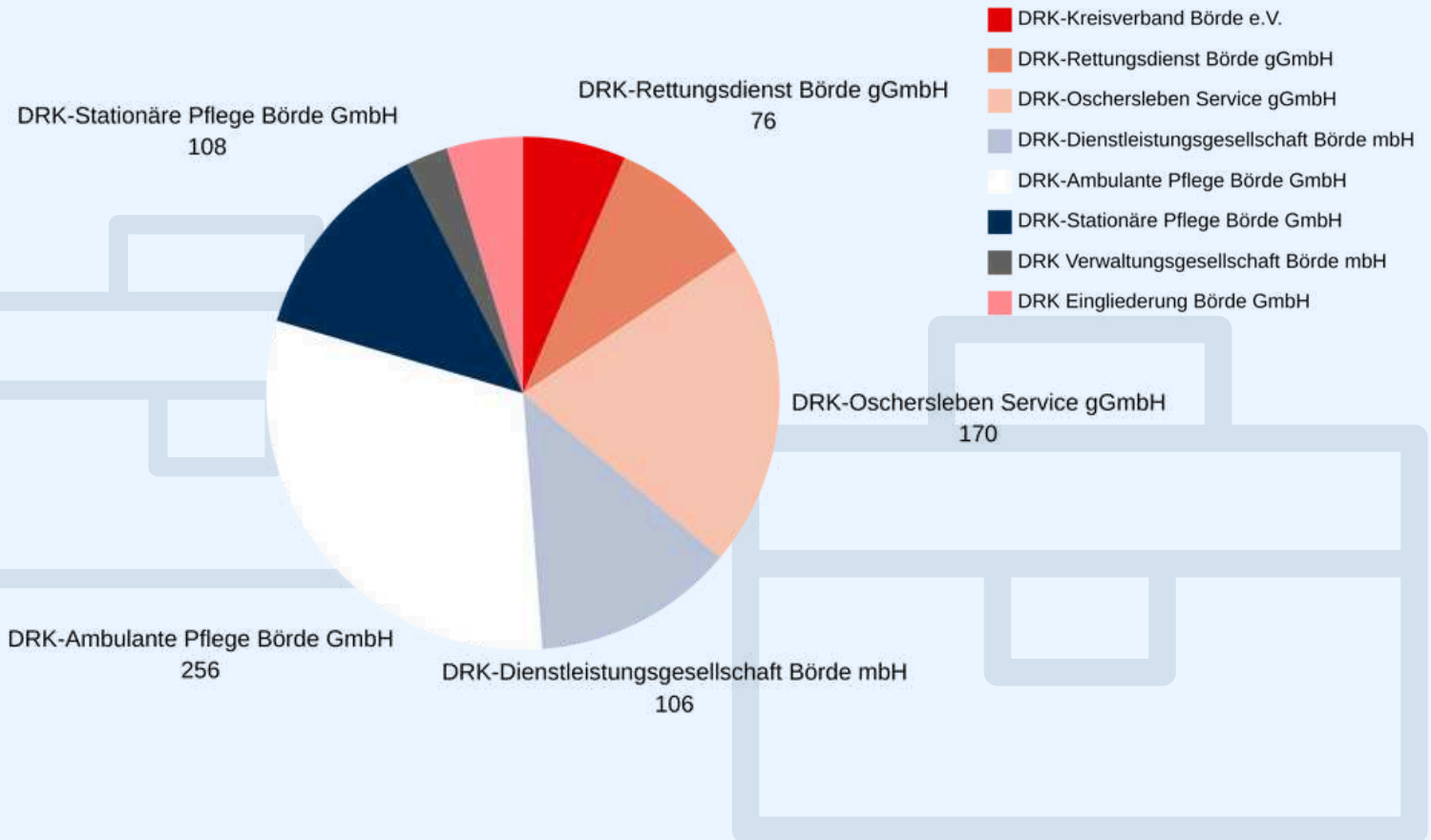
Im Oktober hieß es anstelle von "Aloha" "O'zapft is!" Zum ersten Mal wurde im Pflegezentrum Gröningen ein Oktoberfest für die Bewohner veranstaltet. Die Mitarbeiter des Betreuungsdienstes haben sich dafür mit Dirndl und Lederhosen in Schale geschmissen. Auch der Veranstaltungsraum wurde festlich geschmückt. Zum Essen gab es ganz traditionell Weißwurst und Brezeln. Für Unterhaltung sorgten verschiedene Spielen wie „Weitwurf“ oder ein „gefülltes Maß halten“ sowie Live-Musik.



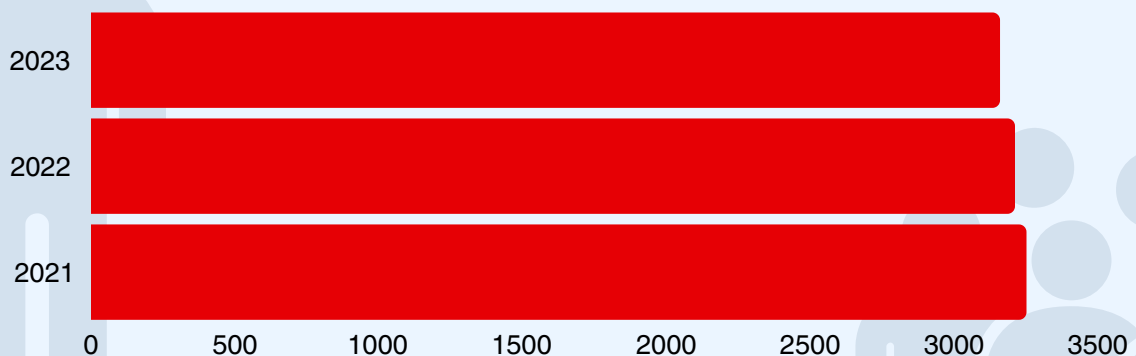
Zahlen und



Mitarbeiter 2023



Mitgliederentwicklung 2021-2023





30 Auszubildende

Insgesamt 30 Personen haben im Jahr 2023 eine Ausbildung in Voll- bzw. Teilzeit beim DRK-Kreisverband Börde begonnen. Davon haben sich 25 Frauen und Männer zur Pflegefachkraft und zum Pflegehelfer ausbilden lassen. Die weiteren Auszubildenden sind im Rettungsdienst als Notfallsanitäter, in der Verwaltung als Kaufmann für Gesundheitswesen sowie in den Kindertageseinrichtungen als Erzieher beschäftigt.



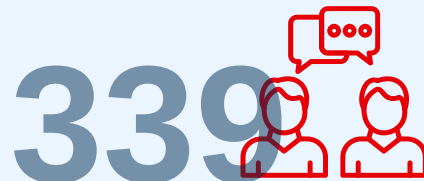
7 Auszubildende

absolvierten im vergangenen Jahr erfolgreich ihre Ausbildung im DRK-Kreisverband Börde. Darunter sechs Pflegefachfrauen und -männer sowie eine Kauffrau im Gesundheitswesen.



27 junge Menschen

haben im Jahr 2023 ihr Freiwilliges Soziales Jahr im DRK-Kreisverband Börde absolviert bzw. absolvieren es noch (Jahrgang 2022/2023 sowie Jahrgang 2023/2024).



339 Personen

suchten im vergangenen Jahr die Suchtberatungsstellen Oschersleben und Wanzleben auf. Davon kamen 282 Personen mit einer eigenen Betroffenheit, 57 Personen wiederum als Angehörige bzw. Bezugspersonen.



1.974 Beratungsgespräche

wurden im Jahr 2023 mit den Klienten der Suchtberatungsstellen Oschersleben und Wanzleben geführt. Dabei nutzte der überwiegende Teil der Klienten die Beratung mehrfach, langfristig oder auch dauerhaft zur Unterstützung und Aufrechterhaltung der Abstinenz.

Aus den Einrichtungen

Familienzentrum Oschersleben

Das DRK-Familienzentrum in Oschersleben ist ein Begegnungsort für werdende Eltern, Familien, Kinder, Mütter, Väter, Großeltern und weitere Familienmitglieder. Neben zahlreichen Kursen für Babys und Kleinkinder finden Eltern die Unterstützung, die sie benötigen. Daneben bietet die mobile Kinder- und Jugendarbeit unterschiedlichste Beschäftigungsmöglichkeiten nach dem Schulalltag sowie ein aufregendes Freizeitprogramm in den Sommerferien.



Baby- und Kleinkindkurse

Besonders beliebt waren Kurse wie Babyschwimmen, Babymassage, Kleinkindturnen oder Babytreffs. Dabei wurden auch saisonale Festlichkeiten berücksichtigt und in das Kursprogramm integriert. Im Jahr 2023 erstmals angeboten und sehr gut angenommen wurde die Elterngruppe „Sternenkinder“. Das Angebot ist für Betroffene, die ihr Kind vor, während oder kurz nach der Geburt verloren haben. Es spielt dabei keine Rolle, wie viele Jahre der Verlust des Kindes zurückliegt.

Daneben fanden auch zwei Babybörsen im Familienzentrum statt, auf denen Baby- und Kinderbekleidung, Spielsachen und weitere Babyausstattung verkauft und gekauft werden konnten.



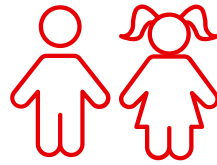
DRK-Familienzentrum
Hackelberg 6
39387 Oschersleben

5.994



5.994 Kursteilnehmende

nahmen insgesamt im Jahr 2023 an den angebotenen Kursen des Familienzentrums Oschersleben teil. Dabei handelte es sich um Spielgruppen, ElBa-Babytreffs, Babymassage, Kleinkindturnen (2-3 J. und 3-6 J.) Baby- und Kleinkindschwimmen, sowie die Sternenkinder-Elterngruppe.



Mobile Kinder- und Jugendarbeit

Das vergangene Jahr bot für Kinder und Jugendliche aus Oschersleben und Umgebung wieder ein aufregendes Freizeitprogramm. Insbesondere für die Sommerferien organisierte Sozialpädagoge Jörg Gutbrodt spannende Aktivitäten. Besondere Highlights waren die nächtliche Brockenwanderung, die Fahrradtour von Oschersleben nach Magdeburg, das Töpfern in der Keramikwerkstatt der Ziegelei Hundisburg bzw. Tonmühle in Schlanstedt, die Kanutouren auf der Bode, der Besuch der Tropfsteinhöhle in Bad Grund sowie das Kartfahren in Magdeburg.





ELAN-Fahrt

Eigeninitiative entwickeln, Lebensorientiert handeln, Aktiv werden, Nachhaltigkeit sichern, kurzum: ELAN. Unter diesen Leitsätzen findet jährlich die sogenannte ELAN-Bildungsfahrt des DRK-Familienzentrums unter Federführung von Andrea Diegelmann und in Kooperation mit dem DRK-Landesverband Sachsen-Anhalt statt. Gefördert wird das Projekt vom Land Sachsen-Anhalt und Lotto-Toto Sachsen-Anhalt.

Im Juni letzten Jahres führte es elf Familien in die Jugendherberge nach Thale ins Bodetal. Der aktive Teil des Wochenendes begann samstags im Kurpark, wo Fitnesstrainer Martin Syska vom Oschersleber Fitnessstudio „Körperwelt“ mit einem abwechslungsreichen Programm auf die sportbegeisterten Familien wartete.

Nach einer kleinen Nachmittagspause ging es in hohe Lüfte. Eine Fahrt mit dem Sessellift durfte bei einem Besuch in Thale natürlich nicht fehlen. Gesagt getan – alle 40 Teilnehmer bewältigten bei einer siebenminütigen Fahrt hoch zum Rosstrappe-Massiv einen Höhenunterschied von 244 Metern. Nach einer Wanderung durch die imposante Naturkulisse konnte der Hufabdruck des sagenumwobenen Riesenpferdes inklusive toller Aussicht bestaunt werden. Anschließend genossen alle die Talfahrt, bei der man einen wunderbaren Blick über Thale und das Harzvorland genießen konnte. Der Samstagabend wurde dann mit einer kleinen Bode-Wanderung abgeschlossen.

Am Sonntagmorgen warteten am Kurpark die Hexe Flora und ein Hexenmeister auf die Familien. In zwei Gruppen aufgeteilt erzählten sie den Familien Wissenswertes über die Bodestadt. Nach einem gemeinsamen Mittagsessen ging es mit dem Bus wieder nach Oschersleben zurück.



Mobile Kinder- und Jugendarbeit

Mehrgenerationenfahrt

Für 15 Senioren des DRK-Wohnquartiers „Stadtmühle“ sowie 13 Jugendliche aus Oschersleben und Umgebung ging es auf einen gemeinsamen Tagesausflug nach Bad Frankenhausen ins Panoramamuseum. Dabei wurde sich bewusst ein altersunabhängiges Reiseziel mit entsprechendem kulturellen Hintergrund ausgesucht.

Bereits seit einem dreiviertel Jahr bereitete Jörg Gutbrodt, Sozialpädagoge der mobilen Kinder- und Jugendarbeit, diese aufwendige Fahrt vor. Sein Ansinnen ist, dass die ältere Generation die jüngere besser kennen und verstehen lernt und sie durch die gemeinsame Zeit näher zusammenrücken. Das gestaltete sich zunächst schwieriger als gedacht. Jedoch konnten erste Berührungspunkte nach und nach abgebaut werden.

Mit einem komfortablen Reisebus ging es frühmorgens auf große Fahrt nach Thüringen. Währenddessen kamen die Jugendlichen allmählich mit den älteren Herrschaften ins Gespräch. In Bad Frankenhausen angekommen, wurden alle Beteiligten herzlich willkommen geheißen.

Zunächst wartete eine kleine Informationsrunde auf alle Interessierten zum Museum und das monumentale Werk, das sich anschließend in einer Führung angeschaut wurde. Ein gemeinsames Mittagessen im Anschluss rundete diesen Tag ab und lockerte die Stimmung weiter auf, so dass Jung und Alt ins Gespräch über das Gesehene kamen.

Gegen Abend erreichte der Bus nach einem langen, aber ereignisreichen Tag wieder Oschersleben. Sowohl die Senioren als auch die Jugendlichen empfanden den Ausflug als gelungen.

Ein herzliches Dankeschön geht an dieser Stelle an die Sponsoren dieser Mehrgenerationenfahrt, die dieses Projekt unterstützt haben: Steinmetzmeister Reckling, Autoservice Trumpf, Installateur-Meister Müller, Tischlerei Rummel, Reifen Hoffmann.



Aus den Einrichtungen

Schwangerschaftsberatung und Präventionsarbeit

Die Schwangerschaftsberatung des DRK-Kreisverbands Börde bietet Auskunft, Unterstützung und kompetente Beratung rund um die Themen Familienplanung, Schwangerschaft, Geburt und Elternzeit. Daneben werden im Rahmen der Präventionsarbeit verschiedene Projekte für Schulen und Kitas angeboten.



„Ich-Du-Wir – wachsen“

Das Präventionsangebot „Ich-Du-Wir-wachsen“ für Kinder von 3 bis 6 Jahren wird regelmäßig in Kindertagesstätten durchgeführt, so auch im März vergangenen Jahres mit insgesamt 28 Kindern und zehn Erziehern. Das Projekt widmete sich zwei zentralen Themenbereichen, die besonders für Kinder im Kindergartenalter von großer Bedeutung sind: Gefühle und „Mein Körper gehört mir“.

Die Kinder lernen auf spielerische Weise, ihre eigenen Emotionen zu erkennen, zu benennen und zu verstehen. Weiterhin wird das Bewusstsein der Kinder für ihren eigenen Körper und ihre persönlichen Grenzen gestärkt. Den Kindern wird vermittelt, dass ihr Körper ihnen allein gehört und sie das Recht haben, „nein“ zu sagen.

Diese Themen werden durch Bilder, Bücher und „Grabbelsäckchen“ mit Sinnesmaterial wie Steinen, Federn und Kastanien vermittelt. Ebenfalls Verwendung finden alltägliche Materialien wie ein Springseil als „Gefühlsbarometer“ oder Wäscheklammern zum Basteln einer „Gefühle-Uhr“. Beklebte Fliegenklatschen oder „Stopp“ und „Go“-Schilder dienen zum Üben von „Nein-sagen“.

Darüber hinaus werden auch für Grund- und weiterführende Schulen Projekttag zum Thema „Erwachsen werden“ angeboten.

Während bei jüngeren Kindern die Themen Gefühle und Berührungen im Vordergrund stehen, liegt der Fokus ab der 4. Klasse auf Pubertät, Sexualität sowie (Sozialen) Medien. Zum Einsatz kommen hier selbst entworfene Materialien, Würfelspiele, alltägliche und spezielle Hygieneartikel, Anschauungsmaterialien oder auch speziell für Aufklärungsarbeit entwickelte Materialien, z.B. Paomis.

„Sexualpädagogische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ist spannend, erlebnisreich und sehr vielfältig. Mal ist es das Kleinkind in der Kita, das gerade seinen Körper für sich entdeckt. Das andere Mal der pubertäre Teenager, der versucht, mit sich und seinem „neuen“ Körper zurechtzukommen. Oder auch Schüler der Förderschulen, die frisch und frei über diese Themen sprechen“, so Annette Lemnitz von der DRK-Schwangerschaftsberatungsstelle.



1.147

1.147 Beratungen

zu Themen rund um Schwangerschaft und Geburt wurden im vergangenen Jahr in der DRK-Schwangerschaftsberatungsstelle geführt.

Ergotherapie

Ergotherapie begleitet, unterstützt und befähigt Menschen jeden Alters, ihre Selbsttätigkeit durch zielgerichtetes Handeln zu erweitern. Sie zählt zu den medizinischen Heilberufen und gehört neben den physiotherapeutischen Maßnahmen und logopädischen Behandlungen zu einem ganzheitlichen Behandlungskonzept.

Im Jahr 2023 wurden viele neue Patienten in der ergotherapeutischen Praxis des DRK-Kreisverbands Börde betreut. Dabei wurden besonders viele Patienten aus der Orthopädie mit chronischen Schmerzsyndromen behandelt. Diese Patienten, die seit Jahren mit schweren Schmerzen zu kämpfen haben, stellten für das Team der Ergotherapie eine besondere Herausforderung dar, die sie aber vor allem aufgrund der langjährigen Berufserfahrung gemeistert haben.

Diesen Patienten konnten zusätzlich osteopathische Anwendungen angeboten werden, da Katharina Kraatz Ende 2022 ihre osteopathische Ausbildung bestanden und im Anschluss die offizielle Kassenzulassung erhalten hat.

Um immer auf dem neuesten Stand therapeutischer Möglichkeiten zu sein, besuchte das Team gemeinsam mit den Ergotherapeutinnen vom Plan B die Therapiemesse in Leipzig. Dort konnten unter anderem neue Therapieliegen und Wärmeanwendungen getestet und sich über zukünftige digitale Verordnungen informiert werden, die in vier bis fünf Jahren in der Praxis eingeführt werden sollen.

Im Jahr 2023 wurden insgesamt 5.533 Behandlungen durchgeführt, davon waren es 2.335 im Hausbesuch. Insgesamt gab es 63 Befunde mit Neuaufnahmen sowie Wiederaufnahmen.

2.248



2.248 motorisch-funktionelle Behandlungen

Bei orthopädischen Problemen wie nach Knochenbrüchen, Amputationen, Rheuma und Verbrennungen sowie anderen Probleme mit der Hand, dem Arm und der Schulter.

472



472 Hirnleitungstraining

Wird angewandt für die gezielte Therapie krankheitsbedingter Störungen der neuropsychologischen Hirnfunktionen, wie die kognitive Funktionen Aufmerksamkeit, Konzentration und Gedächtnis.

2.194



2.194 sensomotorisch – perzeptive Behandlungen

Sehr komplexe Behandlungsmethode bei neurologischen Erkrankungen von Kinder sowie Erwachsenen.

376



376 psychisch-funktionelle Behandlungen

Bei krankheitsbedingter Störung der psychosozialen und sozioemotionalen Funktionen und den daraus resultierenden Fähigkeitsstörungen.

Aus den Einrichtungen

DRK-Kindertagesstätten

Der DRK-Kreisverband Börde betreibt mit der Kita "4 Jahreszeiten" in Oschersleben sowie "Tausendfühler" in Emmeringen zwei Kindertageseinrichtungen für Kinder im Alter bis sechs Jahre, denen auch 2023 viel geboten wurde.

In den beiden Kindertageseinrichtungen war das vergangene Jahr geprägt von zahlreichen besonderen Erlebnissen und Ereignissen. Zu den jährlichen Festen zählten Fasching und der Besuch des Osterhasen. Der Sommer wurde ausgiebig genossen, bevor die älteren Kinder in die Schule verabschiedet und neue Kinder begrüßt wurden.

Ein besonderes Highlight war das Sportfest im Frühjahr, zu dem die Familien eingeladen waren. Auch die Erzieher haben als „Rennschnecken-Team“ an den einzelnen Stationen getestet, wie geschickt sie sind, wer balancieren oder am schnellsten Kisten stapeln kann. Nach einer Stärkung vom Grill und Kuchenbuffet erhielten alle Kinder ihre verdienten Medaillen.

Zum Kindertag wurden die Kinder mit einer Clowns-vorführung überrascht. Er hatte farbenfrohen Requisiten dabei und erzählte Witze, was bei allen für viel Spaß sorgte.

Gegen Ende des Jahres sorgte der Weihnachtsmann für strahlende Kinderaugen und auch für Schmunzeln, als er ganz agil über die Feuertreppe in den Sportraum kletterte.



Aus den Einrichtungen

Tagespflege “Am Stadtpark”

Die Tagespflege “Am Stadtpark” in Wolmirstedt wird täglich durchschnittlich von 30 Gästen besucht. Sie nehmen gemeinsam Mahlzeiten ein, beschäftigen sich in Einzelbetreuung oder innerhalb der Gruppe. Das Betreuungsangebot wechselt wöchentlich. Auch das vergangene Jahr bot einige Highlights für die Tagespflegegäste, vor allem auch tolle Feierlichkeiten.



Im Februar verwandelten sich die Mitarbeiter und Bewohner der Tagespflege und des Wohnquartiers in Superhelden, Hippies, Tiere & Co, um ausgelassen die Faschingszeit zu feiern. Mit kreativen Kostümen, Tanz und Gesang sorgte das Personal für eine fröhliche Atmosphäre.

Ein weiteres besonderes Ereignis im vergangenen Jahr war der Besuch im Kindergarten “Storchennest” in Wolmirstedt. Die Tagespflegegäste übergaben den Kindern kleine Überraschungen und erfreuten sich an den glücklichen Gesichtern der Kinder. Der Vormittag stand ganz im Zeichen des harmonischen Miteinanders zwischen Alt und Jung.



Im Oktober stand selbstverständlich ein Oktoberfest auf dem Plan: Mitarbeiter sorgten in Dirndl und Lederhosen für eine authentische Stimmung. Es wurde getanzt, gesungen und gelacht. Lustige Sketche und Jodler rundeten das bunte Programm ab und sorgten für beste Unterhaltung.



Das Jahr 2023 endete bei Waffeln, Glühwein und Schmorwurst mit einem Weihnachtsmarkt. Der Weihnachtsmann, sein Engel und die „Leseoma“ sorgten mit Weihnachtsliedern für eine festliche Stimmung und steigerten die Vorfreude auf die Weihnachtsfeiertage.

Aus den Einrichtungen

Seniorenzentrum Haldensleben

Im DRK-Seniorenzentrum Haldensleben leben aktuell 121 Bewohner, um die sich etwa 80 Mitarbeitende liebevoll kümmern. Sie sind stets darum bemüht, den Bewohnern Abwechslung im Alltag zu bieten. Entsprechend wurden auch im vergangenen Jahr viele Aktivitäten und Feste durchgeführt.



Tierischer Spaß

Rund um die Osterzeit wurde im Foyer des Seniorenzentrums Haldensleben eine Ecke mit einem Hasenkäfig und Hühnerstall eingerichtet. Die Besucher und Bewohner konnten die Tiere eine Woche lang bestaunen.

Da Tiere und Feste bei den Bewohnern der Einrichtung sehr beliebt sind, wurde kurzerhand beides miteinander vereint. Keine Mühe wurden gescheut, um kleine und große Bauernhoftiere ins Seniorenzentrum zu holen, die beim Sommerfest ausgiebig beobachtet und gestreichelt werden konnten. Dafür wurden alle Quellen angezapft, die sich anboten: So brachte Hausmeister Steffen Peters seine drei Schafe mit. Hinzu kamen außerdem Kaninchen sowie Hühner und Tauben.



Tag der offenen Tür

Im September 2023 fand der Tag der offenen Tür im Seniorenzentrum statt. Zu Gast waren Vertreter externer Unternehmen von Sanitätshäusern, Krankenkassen und weiteren Organisationen. Wer Interesse hatte, konnte außerdem an einem Vortrag zum Thema Depressionen teilnehmen.





Es weihnachtet sehr

Nichts fängt den Zauber der Weihnachtszeit so schön ein wie ein Adventskalender. Aus diesem Grund wurde im Seniorenzentrum der „lebendige Adventskalender“ ins Leben gerufen. Dafür wurden 24 bunte Säckchen genäht und auf einem Birkenast ins Foyer gehängt. Jeden Morgen warteten die Senioren gespannt auf das Öffnen des Säckchens mit dem Höhepunkt des Tages. Denn anstelle von Schokolade gab es Konzerte, Bastelstunden, Sing- und Spielenachmittage, Besuche von Kindergartenkindern, Aktivitäten wie Plätzchen backen und Stricken sowie Ausflüge zum Sternemarkt.

In der Vorweihnachtszeit durfte ein Weihnachtsmarkt im Seniorenzentrum ebenso wenig fehlen: Über drei Tage konnten ihn die Bewohner der Einrichtung, ihre Angehörigen, Mieter und Gäste besuchen und bei Grillwurst, Grünkohl, Pilzpfanne oder Waffeln weihnachtlicher Musik lauschen. An jedem der drei Tage gab es Programmhöhepunkte. So waren zum Beispiel am zweiten Tag die Auszubildenden vor Ort gefragt. Gemeinsam haben sie ein buntes, kulturelles Weihnachtsprogramm mit Liedern aus ihrer Heimat und mit volkstümlichen Tänzen in schönen Gewändern vorgeführt.





Rollentausch

Im Februar vergangenen Jahres startete im DRK-Seniorenzentrum Haldensleben zum zweiten Mal das Projekt „Azubis leiten einen Wohnbereich“. Für eine Woche haben Auszubildende der generalistischen Pflegeausbildung vom ersten bis zum dritten Lehrjahr die Verantwortung für den Wohnbereich „Rosenhof“ übernommen.

16 Azubis, ein Wohnbereich, eine sehr große Aufgabe. Vom 6. bis zum 10. Februar haben diese Auszubildenden ihre bisher erlangten Fähigkeiten und Fertigkeiten auf besondere Art und Weise prüfen und anwenden können.

Die Auszubildenden waren hochmotiviert und freuten sich auf den Perspektivwechsel. In dieser besonderen Woche mussten sie die Früh-, Spät- und Nachtdienste abdecken, den zugehörigen Dienstplan erstellen und Krankheitsausfälle kompensieren. Die Azubis haben von „vorne bis hinten“ alle Aufgaben auf dem „Rosenhof“ übernommen. Dabei lag der Fokus ganz klar auf der Pflege, also der Arbeit am Menschen. Die Azubis haben aber auch mit den behandelnden Ärzten kommuniziert und die Dokumentation durchgeführt, damit der Wohnbereich funktioniert.



Der „Sprung ins kalte Wasser“ ist zwar durchaus Teil des Konzeptes „Azubis leiten einen Wohnbereich“, aber die Praxisanleiterinnen Katrin Mertens und Juliane Kaiser waren als Unterstützung rund um die Uhr dabei, um im Notfall eingreifen zu können. Die Auszubildenden konnten jederzeit auf die Erfahrung ihrer Praxisanleiterinnen zurückgreifen und durften viele Erfahrungen mitnehmen, die sie nach der Ausbildung anwenden können. Es gilt hier das Vier-Augen-Prinzip. „Zum einen, um den Auszubildenden unmittelbares Feedback geben zu können und zum anderen, damit wir eingreifen können, wenn es notwendig ist“, so die Praxisanleiterinnen. In einem geschützten Rahmen können die Auszubildenden somit auf besondere Weise alle im Beruf geforderten Kompetenzen festigen und sich dadurch optimal auf ihr Berufsleben vorbereiten.

In nun zweiter Auflage ist das Projekt „Azubis leiten einen Wohnbereich“ mittlerweile fester Bestandteil der Ausbildung zur Pflegefachkraft im DRK-Seniorenzentrum Haldensleben geworden.

„Wir freuen uns, unseren Azubis dieses Projekt als wertvolle Bereicherung ihrer Pflegeausbildung anbieten zu können.“



Aus den Einrichtungen

Betreuungszentrum “Am Wiesenpark”

Das DRK-Betreuungszentrum “Am Wiesenpark” in Oschersleben bietet aktuell 118 Bewohnern ein Zuhause. Der direkt anliegende städtische Wiesenpark war mit seinen gepflegten Tiergehegen und Grünanlagen auch im vergangenen Jahr regelmäßiges Ausflugsziel.



Streichelzoo

Zu einem tierischen Vergnügen kam es im Mai für die Bewohner des Betreuungszentrums. Eigens für sie wurde ein Streichelzoo direkt vor Ort aufgebaut – natürlich fachmännisch und mit allem, was erforderlich ist. Dafür kamen Mitarbeiter des Streichelzoos aus Sickte, die im weitläufigen Garten der Einrichtung zwei Gehege für Kleintiere und größere Tiere aufgebaut haben. Von vormittags bis nachmittags konnten die Senioren die Tiere beobachten, streicheln und füttern. Dafür gab es aus der Küche reichlich Gemüse und getrocknetes Brot.



Sport frei

Auch im Alter wollen Muskeln und Gelenke bewegt werden. Welcher Anlass wäre besser als ein Sportfest mit Aussicht auf eine Medaille. Die aktiven Senioren konnten ihre Treffsicherheit beim Dosen- und Ringewerfen sowie beim Kegeln unter Beweis stellen. Auf die Sieger wartete eine Urkunde, Medaille sowie ein kleines Präsent. Zur Stärkung gab es im Anschluss für alle Wiener Würstchen.



Feste feiern

Die gute alte Kartoffel steht regelmäßig in verschiedenen Varianten auf dem Speiseplan der Bewohner des Betreuungszentrums. Unter dem Motto "Alles Tolle aus der Knolle" fand daher ein Kartoffelfest mit Buffet im großen Speisesaal des Hauses statt. Das Küchenpersonal überraschte die Bewohner und Mieter mit leckeren Zubereitungen aus der Kartoffel. Neben altbekannten Gerichten gab es auch die ein oder andere Neukreation. Musikalisch wurde der Abend durch einen Musiker mit Keyboard und Gesang begleitet.

Ums Essen drehte sich auch das Sommerfest, welches im Juli vergangenen Jahres stattgefunden hat. Die Mitarbeiter backten Kuchen, es gab Eis, kühle Getränke und selbstverständlich ein Grillbuffet. Für Unterhaltung sorgte wiederum ein Entertainer sowie eine Tombola, ein Glücksrad und Kegeln.



Ehrenamt

Jugendrotkreuz



Das Jugendrotkreuz (JRK) ist der eigenverantwortliche Jugendverband des Deutschen Roten Kreuzes. Beim DRK-Kreisverband Börde gibt es insgesamt drei JRK-Ortsgruppen in Groß Ammensleben, Wolmirstedt und Walbeck.

Im Jahr 2023 galt es, die JRK-Gruppen nach der pandemiebedingten Zwangspause zu reaktivieren und die Gruppenstunden wieder regelmäßig durchzuführen. Eine besonders schöne Entwicklung war die Gründung einer neuen Jugendrotkreuz-Ortsgruppe in Walbeck unter der Leitung von Maja Wohlfahrt.



Aktionen und Events

Mitglieder des JRK Ortsgruppe Wolmirstedt waren Teil der Kinderstadt Harpke „Börderado“, ein Bildungs- und Ferienfreizeitangebot für Kinder, um zu erfahren, wie ein Gemeinwesen aufgebaut wird und unter wirtschaftlichen, ökologischen, medialen und demokratischen Strukturen funktioniert. Die Jugendrotkreuzler fungierten als Mitarbeitende im Krankenhaus der fiktiven Stadt, wo sie kleinere Verletzungen wie Schürfwunden und Insektenstiche der Bewohner versorgten. Daneben wurde ein Unfall beim Tischlerbetrieb fingiert, für welchen dem „Opfer“ eine Handverletzung geschminkt wurde. Die JRK Ortsgruppe Wolmirstedt hatte sodann die Aufgabe, Erste Hilfe zu leisten.

Auch auf dem Blaulichttag in Barleben führte unser Nachwuchs vom JRK Wolmirstedt sowie die Schülerinnen und Schüler der SSD-Gruppe der Gemeinschaftsschule Barleben vor, wie fit sie in Erster Hilfe sind.

JRK Groß Ammensleben

hat insgesamt 11 Mitglieder im Alter von 9 bis 12 Jahren sowie 15 bis 18 Jahren.

JRK Wolmirstedt

setzt sich aus den zwei Altersgruppen 8-13 Jahre und 14-18 Jahre zusammen und besteht aus insgesamt 20 Kindern.

JRK Walbeck

besteht aus insgesamt 9 Kindern im Alter von 13 bis 14 Jahren.

#JRK



Ehrenamt

Schulsanitätsdienst



Unfälle geschehen überall, auch in der Schule. Oft sind die ersten Minuten entscheidend für den Erfolg der Hilfeleistung. Deshalb ist der Schulsanitätsdienst (SSD) des Jugendrotkreuzes so wichtig.

Der DRK-Kreisverband Börde e.V. unterstützt mit seinem Jugendrotkreuz als kompetenter Partner seit vielen Jahren Schulen beim Aufbau eines Schulsanitätsdienstes. Dabei stellt der Kreisverband eine professionelle Begleitung sicher und bringt auf diesem Wege jungen Menschen Werte des Roten Kreuzes wie Menschlichkeit und Freiwilligkeit nahe.

Insgesamt gibt es elf SSD-Gruppen an sieben Schulen im gesamten Landkreis Börde. Die Altersspanne der Schülerinnen und Schüler reicht von Drittklässlern mit 9 Jahren bis zu 15-Jährigen der 9. Klassen.

Die Gruppen des Schulsanitätsdienstes treffen sich in der Regel einmal in der Woche, um theoretische sowie praktische Kenntnisse zur Ersten Hilfe sowie zur Unfallverhütung und Gesundheitsförderung zu vertiefen und zu besprechen. Konkrete Themenbereiche, in welche die Schülerinnen und Schüler eingeführt werden, sind beispielsweise Einschätzung der Situation, Notruf melden, Verbände anlegen, Knochenbrüche, Unterkühlung, Sonnenstich, Baderegeln und später der Einsatz eines automatisierten externen Defibrillators (AED).



Aktionen und Events

Beim ersten Sicherheitstag in Neuenhofe waren auch Schülerinnen und Schüler der SSD-Gruppe der Gemeinschaftsschule Barleben beteiligt. Dort zeigten die Kinder, wie viel Knowhow sie in Erster Hilfe haben. Neben der Kommunikation mit den Verletzten und dem Anlegen von Verbänden führten sie auch vor, wie eine Reanimation mit einem automatisierten externen Defibrillator funktioniert.



Ehrenamt

Wasserwacht Börde



Beim Einsatz in Schwimmbädern, an Flüssen, Seen sowie am Meer retten sie nicht nur Menschenleben, sondern bilden Rettungsschwimmer aus und bringen Jung und Alt das Schwimmen bei. Die DRK-Wasserwacht Börde besteht aus den Ortsgruppen Haldensleben und Oschersleben.

Ortsgruppe Oschersleben



Landeswettbewerb

Der Landeswettbewerb im Rettungsschwimmen zählt zu den Highlights des vergangenen Jahres für die Wasserwacht Oschersleben. Die Simulation verschiedener Situationen aus dem Rettungsschwimmen forderte von allen ein hohes Maß an Konzentration.

Im Mai 2023 fand auf dem Gelände der Jugendherberge und dem Sportbad in Dessau der Landeswettbewerb im Rettungsschwimmen statt. Insgesamt haben sieben DRK-Kreisverbände daran teilgenommen. Darunter waren auch die Schwimmerinnen und Schwimmer der Wasserwacht Oschersleben, die mit drei gemischten und einer Herrenmannschaft an den Start gingen. Der sehr gut organisierte Wettbewerb war für alle Beteiligten spannend und sehr abwechslungsreich.

Die verschiedenen Stationen mussten entweder als Einzel- oder als Gruppenaufgabe gemeistert werden. Neben unterschiedlichen Schwimmstaffeln wie Balltransport-, Bruststil-, Flossen- oder Rettungsmittelstaffel gab es Stationen, bei denen die Wettkampfteilnehmer zeigen mussten, wie gut ihre Kenntnisse in lebensrettenden Sofortmaßnahmen sind. Die inszenierten realitätsnahen Unfälle verlangten einiges von den Wasserwachtlern ab. So mussten bei einem Bootsunfall, einem Hundebiss, einem in Not geratenen Baby oder bei einer Beinverletzung die richtigen Erste-Hilfe-Maßnahmen angewandt werden. Darüber hinaus gab es Fragen rund um das DRK, die ebenfalls als Mannschaftsaufgabe bestritten wurden. Nach einem langen und anstrengenden Wettkampftag konnten die Schwimmerinnen und Schwimmer stolz auf ihre Ergebnisse sein. Sie belegten in der AK 1 (8-10 J.) und der AK 3 (14-16 J.) den 4. Platz und in der Herrenmannschaft der Erwachsenen ab 17 Jahre sowie der AK 2 (11-13 J.) einen hervorragenden 3. Platz.





Zeltlager

Insgesamt 43 Kinder nahmen am jährlich stattfindenden traditionellen Zeltlager der Wasserwacht Oschersleben im Freibad der Bodestadt teil.

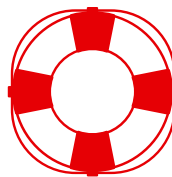
Gegen Freitagnachmittag trudelten die ersten auf dem Freibadgelände ein und richteten sich in ihren Zelten „häuslich“ ein. Im Anschluss warteten sie gespannt auf das Programm, das ihre Trainer für diese drei Tage geplant hatten. Am Samstagmorgen kamen die Kameraden der FFW Schermcke zum Zeltlager: Die Mädchen und Jungen durften sich im Löschen mit dem Schlauch versuchen und spielten Geschicklichkeitsspiele. Dabei hatten die Kinder sehr viel Spaß. Vor allem, weil sie dabei nicht immer trocken blieben. Erstmals wurde darüber hinaus ein Neptunfest veranstaltet, auf dem sechs Kinder in das Reich des Wasserkönigs aufgenommen wurden. Kein anderer als der Kreisleiter der Wasserwacht, Jörg Siegert, konnte dabei der Neptun sein.

Doch ihm wurde am Ende der „Taufe“ sein Dreizack gestohlen, den die Kinder nun wiederfinden mussten. Um ihn zurückzubringen, sollten die Kinder geheime Zettel mit Botschaften finden und entschlüsseln. Des Rätsels Lösung brachte die Kinder letztendlich zum gestohlenen Dreizack und zusätzlich zum Wasserwacht-Schatz. Austoben konnten sie sich auf zwei Hüpfburgen, die ihnen das ganze Wochenende zur Verfügung standen.

Neben gemütlichem Grillen gab es Stockbrot, geröstete Marshmallows, Eis, Pizza und eine Kinder-Disco. Und immer, wenn die Mädchen und Jungen zwischendurch Lust hatten, durften sie ins kühle Nass hüpfen.



Ortsgruppe Haldensleben



Fachdienst Wasserrettung



Kinder und Jugend

Im Bereich der Kinder-, Jugend- und Junioren-Aus- und Weiterbildung blicken wir auf ein sehr aktives Jahr zurück. Gestartet sind wir mit dem wöchentlichen Theorieunterricht für die Kinder- und Jugendgruppen. Dafür konnten die Bäder in Zielitz und Wolmirstedt zum Außertraining genutzt werden; im Juli öffnete das Rollibad nach der Sanierungszeit. So konnten wir nach fast vier Jahren endlich neue Schwimmkinder aufnehmen, die Gruppen aufbauen und einen festen Trainingsrhythmus für alle festlegen. Das Jahr 2023 konnte dadurch mit vollbesetzten Kinder- und Jugendgruppen sowie einem geregelten Trainingsmontag für alle aktiven Mitglieder schließen.

In den Sommermonaten fanden im Schwimmbad Wolmirstedt zwei kompakte Schwimmernkurse mit insgesamt 23 Kindern statt. In Zielitz wurden Wiederholungsprüfungen für Rettungsschwimmer absolviert und es startete ein Rettungsschwimmerlehrgang, den schlussendlich elf neue Rettungsschwimmer erfolgreich abschlossen. Im Herbst begannen wir im Rollibad Haldensleben mit einem weiteren Rettungsschwimmerlehrgang, der 2024 abgeschlossen sein wird.

Im Fachdienst Wasserrettung gab es zwei praktische Außenübungen mit Einsatz der Boote des Landkreises in Rogätz, bspw. zur gemeinsamen Absicherung des Elbe-Bade-Tages, Ausfahrten auf dem Mittellandkanal in Haldensleben sowie Wartungsnachmittage des Materials unter Organisation unseres technischen Leiters. Zudem nahmen Mitglieder des Fachdienstes und der Wasserwacht am fachdienstübergreifenden Ausbildungstag Kraftfahrer an der Gedenkstätte Marienborn im November mit abschließender Kolonnenfahrt teil.

Die Aufgabe der Absicherung von Gewässern aller Art wurde von verschiedenen Mitgliedern wahrgenommen. Dazu gehörten die Unterstützung von Wachdiensten an der Ostseeküste in Zingst und Juliusruh und der Nordseeküste in Priel in den Saisonmonaten von Mai bis September. 2023 setzten wir die Wachdienste im Kalibad Zielitz in Form der regelmäßigen Unterstützung der Rettungsschwimmereaufsicht in der Freibadsaison fort und starteten nach der Wiedereröffnung des Rollibades Haldensleben eine weitere Kooperation mit den Städtischen Werken Haldensleben.

Ein besonderer Dank gilt hier unserem Nachwuchs im Rettungsschwimmerbereich, der sich aktiv beteiligt hat





Im Bereich der Veranstaltungen hatten wir viel Spaß am Spendenschwimmen des Kreisverbands in Oschersleben. Im August beteiligten wir uns mit dem DRK-Kreisverband Börde am Festumzug zum 30. Altstadtfest Haldensleben. An Wettbewerben haben wir uns im vergangenen Jahr noch nicht beteiligt, bedingt durch die erst im zweiten Halbjahr beginnenden Übungs- und Trainingszyklen und dem Neubau der Gruppen. Bei einem gemeinsamen Ausbildungsdienstabend mit der Bereitschaft Walbeck stellten wir unsere Technik vor.




125

125 Mitglieder

zählt die Ortsgruppe Haldensleben der Wasserwacht Börde im Jahr 2023.



604

604 Einsatzstunden

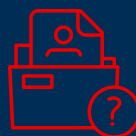
zählen die Rettungsschwimmer der Ortsgruppe Haldensleben im Jahr 2023 in Bädern. Nicht inbegriffen darin sind Trainingszeiten, Ausbildungsstunden für Rettungsschwimmer und den Fachdienst Wasserrettung sowie Küsten-Einsätze.

Ehrenamt

Personenauskunftsstelle/ Amtliches Auskunftsbüro

Das Deutsche Rote Kreuz richtet bei größeren Schadensfällen oder in Katastrophen sogenannte "Personenauskunftsstellen" (PAsT) ein. Die ehrenamtlichen Helfer erfassen Personendaten, werten diese aus und stellen bei Suchanträgen wichtige Informationen zum Verbleib zur Verfügung. Im DRK-Kreisverband Börde setzt sich die PAsT aktuell aus acht Ehrenamtlichen zusammen.

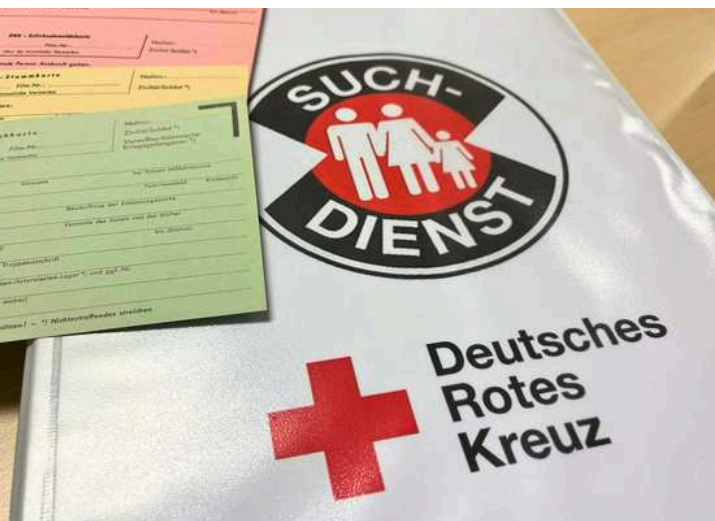
2023 bedeutete für die PAsT eine räumliche Veränderung, denn von nun an trafen sich deren Mitglieder im "Haus des Ehrenamtes" in Haldensleben. In den regelmäßigen Sitzungen wurde sich neben organisatorischen Angelegenheiten insbesondere zum Thema Nachwuchsgewinnung ausgetauscht. Dabei gibt es Überlegungen für eine vollständig neue Gruppe, die auf Grundlage der neuen Ausbildungspläne und Richtlinien für Helfer im Katastrophenschutz ausgebildet werden sollen. Im Zuge der Neustrukturierung von den ehemals "Kreisauskunftsbüros" zu den "Personenauskunftsstellen" (PAsT) sowie "Amtlichen Auskunftsbüros" (AAB) wurden Weiterbildungen durch Sylvia Koller für die Mitglieder des Katastrophenschutzes aller Bereitschaften und Wasserwachten durchgeführt. Die auf mehrere Tage aufgeteilten Sitzungen wurden von insgesamt 40 Teilnehmern besucht.



Einsatz bei der "Nordchallenge"

Im Frühjahr ging es für sieben Helfer der PAsT des DRK-KV Börde e.V. zum Landeswettbewerb der Bereitschaften des Deutschen Roten Kreuzes am Institut für Brand- und Katastrophenschutz (IBK) in Heyrothsberge. An der sogenannten „Nordchallenge“ nahmen neben den Bereitschaften aus Sachsen-Anhalt auch die der Landesverbände Berlin, Hamburg, Bremen, Oldenburg, Niedersachsen und Schleswig-Holstein teil.

Die PAsT unterstützte den Wettbewerb durch die Registrierung aller Teilnehmer. Insgesamt wurden über die Datenerfassungs- und Auswertungssoftware XENIOS 189 Datensätze erfasst: 108 Teilnehmer, 16 Schiedsrichter, 9 Mimen, 45 Gäste und 11 Helfer der PAsT aus insgesamt vier Kreisverbänden und dem DRK-Landesverband Sachsen-Anhalt.



Ehrenamt

Bereitschaften

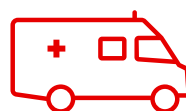
Die Bereitschaften des DRK-KV Börde nehmen viele Aufgaben wahr – im Mittelpunkt steht der Grundgedanke, Hilfe zu leisten. Sie sorgen zum Beispiel mit der sanitätsdienstlichen Absicherung auf öffentlichen Veranstaltungen dafür, dass Verletzte schnell medizinisch erstversorgt werden, stellen Notunterkünfte und Mahlzeiten bereit und unterstützen bei der Blutspende.



Fahren im Verbund

30 Einsatzkräfte und 14 Fahrzeuge versammelten sich im November vergangenen Jahres an der Gedenkstätte Marienborn, um ihr Wissen und Können rund um die Fachdienstfahrzeuge und das Fahren im geschlossenen Verband zu proben. Dazu kamen Kameraden aller Bereitschaften zusammen. Denn der Umgang mit den zum Teil sehr großen Fahrzeugen will gelernt sein: Durchfahren einer Engstelle, Wenden in drei Zügen, Gefahrenbremsung, Starthilfe geben, richtiges Beflaggen beim Fahren im Verband, um nur einige Übungen der insgesamt fünf Stationen zu nennen. Daneben mussten sich die Teilnehmer auch theoretischen Fahrschulfragen stellen.





Sanitätsdienst- ausbildung

Wo finde ich die verschiedensten Gerätschaften im Rettungswagen? Wie funktioniert die Patiententrage? Wie versorge ich eine Person mit Herz-Kreislauf-Störungen? Welche Formen der Wundversorgung gibt es? In der Sanitätsdienstausbildung des vergangenen Jahres haben sich 16 ehrenamtliche Einsatzkräfte der Bereitschaften des DRK-KV Börde diesen Fragen gestellt und ihre Erste-Hilfe-Kenntnisse vertieft, um bestens für den Sanitätsdienst vorbereitet zu sein.

Der Gesamtlehrgang ist in insgesamt sechs Module zu jeweils acht Unterrichtseinheiten gegliedert. Die Module beinhalteten folgende Themen: Grundsätze und Bewusstlosigkeit, Kreislaufstillstand, Atem- und Kreislaufstörungen, Rettung und Wundversorgung, Traumata, Sonstige Notfälle und Rechtsfragen. Jeder Teilnehmer musste am Ende des Lehrgangs eine schriftliche Prüfung sowie Reanimationsprüfung absolvieren. Dem folgte eine praktische Prüfung mit einem komplexen Fallbeispiel.



Bereitschaft Haldensleben

Die Bereitschaft Haldensleben umfasst derzeit 36 Mitglieder und war im Jahr 2023 voller Tatendrang und Freude, dass wieder Veranstaltungen, Dienstabende und Weiterbildungen stattfinden konnten.

Auch die Bereitschaft Haldensleben hat während der Pandemie eine lange Durststrecke durchlebt. Nichts war wie gewohnt; keine Ausbildungen fanden statt, Anfragen für Absicherungen gab es kaum. Deswegen kann man sich die Größe des Steins vorstellen, der uns vom Herzen fiel, als sich die Gesamtlage besserte und alle Einschränkungen des öffentlichen Lebens zurückgefahren wurden.

Aber einfach so weitermachen wie bisher fühlte sich falsch an, da waren sich alle Bereitschaften des DRK-Börde einig. Der Ausbildungsstand unserer Mitglieder musste nicht nur vertieft und gefestigt werden, es sollte mehr passieren. Wir haben gespürt: die Leute haben Bock!

Also haben wir versucht, nicht nur für einzelne Bereitschaften Ausbildungen an unseren Standorten zu den üblichen Dienstabendzeiten anzubieten. Ein erster Erfolg unserer Bemühungen war der Ausbildungstag im April unter der Leitung von Kamerad Christoph Paasche. Hier fanden sich Mitglieder aller Bereitschaften zusammen, um Grundlagen der Ersten Hilfe und der Sanitätsausbildung zu wiederholen.



Der zweite Erfolg war die Ausrichtung einer Kraftfahrerausbildung durch die Bereitschaft Walbeck im November 2023, an der auch viele Mitglieder unserer Bereitschaft teilgenommen haben. Im selben Monat gab es auch wieder eine Sanitätsdienstausbildung für mehrere Mitglieder aller Bereitschaften.

Darüber hinaus konnten wir 2023 auf unseren vielen Absicherungen endlich wieder zeigen, was wir gelernt haben, zum Beispiel bei den Pyrogames im Elbauenpark in Magdeburg.

46 

46 Dienstabende

fanden im vergangenen Jahr mit einer Dauer von jeweils zwei Stunden bei der Bereitschaft Haldensleben statt. Das sind insgesamt 92 Ausbildungsstunden, in denen wichtige Kenntnisse wie Rechtsvorschriften, Fahrzeugausstattung, Digitalfunk, Verhalten im Ernstfall, Zeltaufbau u.v.m. vermittelt und wiederholt wurden. Die Dienstabende finden jede Woche freitags von 19 bis 21 Uhr in Haldensleben statt.

Ulf Strehlow, Bereitschaftsleiter
bereitschaft.haldensleben@drk-boerde.de



Bereitschaft Oschersleben

Die Bereitschaft Oschersleben besteht aus insgesamt neun Mitgliedern. Das vergangene Jahr bot allmählich wieder Dienstabende sowie vereinzelt Veranstaltungen.

Neben den regelmäßigen Dienstabenden für organisatorische Absprachen gab es im vergangenen Jahr vereinzelt Veranstaltungen, welche von der Verpflegungsgruppe unseres Fachdienstes Betreuung unterstützt wurden.

So galt es im Frühjahr, die fleißigen Schwimmer beim Spendschwimmen in Oschersleben mit Nudeln und Tomatensoße zu versorgen. Insgesamt wurden 150 Portionen ausgegeben. Auch beim Tag der offenen Tür des Landkreises Börde in Haldensleben wurde für Verpflegung gesorgt: 200 Portionen Erbsensuppe mit Bockwurst wurden verteilt.

Auf der Personalversammlung des Landkreises gab es erneut die berühmten Nudeln mit Tomatensoße. Neben der klassischen Zubereitung gab es auch eine vegetarische Variante, so dass insgesamt 200 Portionen gereicht wurden. Alle Gerichte werden immer frisch vor Ort zubereitet. Sollten Portionen von den Veranstaltungen übrig bleiben, werden diese an die Tafel Oschersleben gespendet.

Im Dezember fand zum Jahresabschluss eine Weihnachtsfeier gemeinsam mit der Schnelleinsatzgruppe (SEG) statt, zu der es ganz traditionell und natürlich selbst gekochtes Kassler mit Sauerkraut und Klößen gab.



Dienst- abend



freitags, 1 x Monat am Nachmittag
sowie nach Absprache vor Veranstaltungen
Ort: Oschersleben

Andreas Brade
Bereitschaftsleiter
bereitschaft.oschersleben@drk-boerde.de

Bereitschaft Walbeck

Die Bereitschaft Walbeck setzt sich aus 20 aktiven Mitgliedern zusammen. Viele Events wurden im vergangenen Jahr abgesichert und beeindruckende Projekte abgeschlossen.

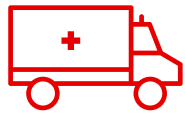
Die Bereitschaft Walbeck war 2023 auf zahlreichen Absicherungen im Landkreis Börde vertreten. Aber auch in der Landeshauptstadt Magdeburg und in Ferropolis bei den Kameraden vom DRK-KV Wittenberg und im LK Helmstedt durften wir wieder unterstützen. In Ferropolis waren unsere Mitglieder bei vier Festivals vor Ort. In Magdeburg unterstützten wir Veranstaltungen unter anderem an der Seebühne im Elbauenpark und in der GETEC-Arena, in Barleben den Blaulichttag, in Rogätz den Elbe-Bade-Tag und im LK Helmstedt das Reitturnier in Büddenstedt. Als Besonderheit übernahmen wir 2023 die Organisation und Einsatzleitung beim Altstadtfest in Haldensleben, wo wir mit den Kameraden der Bereitschaft HDL und der Wasserwacht fachlich wie auch persönlich sehr gut zusammenarbeiten durften.

Im Frühjahr fand die 1. Nordchallenge der Bereitschaften der DRK-Landesverbände Sachsen-Anhalt, Berlin, Bremen, Hamburg, Niedersachsen, Oldenburg und Schleswig-Holstein statt, an welcher wir uns mit einer Mannschaft beteiligten. Weiterhin betreuten wir zusammen mit der DRK Ortsgruppe viermal die Blutspende in Flechtingen.

Eine personelle Änderungen gab es im Jahr 2023 ebenfalls: Dirk Minde wurde zum 2. stellvertretenden Bereitschaftsleiter gewählt.



Unsere Dienstabende finden einmal monatlich donnerstags statt. Dies geschieht in unregelmäßigen Abständen, um auch Schichtarbeitern die Teilnahme am Dienst zu ermöglichen. Dadurch finden zwei bis drei Wochenendschulungen statt, um die Pflichtstunden im Katastrophenschutz zu erfüllen. 2023 nahmen einige Mitglieder der Bereitschaft an den vom KV organisierten Ausbildungs- und Weiterbildungswochenenden im Sanitätsdienst teil. Fünf Mitglieder schlossen die Prüfung erfolgreich ab. Weiterhin führten wir unter anderem zusammen mit der Bereitschaft Haldensleben und der Wasserwacht den Ausbildungstag Kraftfahrer an der Gedenkstätte Marienborn durch. Die Ausbildungstage sollen in den nächsten Jahren fester Bestandteil der Ausbildung für die Mitglieder aller Bereitschaften, beider Wasserwachten und Einsatzkräfte der anderen Gemeinschaften des KV Börde e.V. werden.



Umbau GW-Technik

Nachdem wir im Jahr 2022 einen kleinen Rückschlag beim Umbau eines ausgemusterten Rettungswagens zum Gerätewagen-Technik hinnehmen mussten, konnten wir im vergangene Jahr einen Fiat Ducato (ehemaliger Arzttruppwagen) vom KV Salzwedel übernehmen und so unsere Planung umsetzen: der Ausbau eines GW-Technik nach unseren Vorstellungen. Dieser wurde in Eigenleistung durch Mitglieder unserer Bereitschaft durchgeführt. Vielen Dank an den Kreisverband Börde e.V. für die Bereitstellung der finanziellen Mittel. Zur Beladung des Fahrzeugs gehören unter anderem Beleuchtungstechnik, Verlängerungsleitungen und Stromverteiler, Notstromaggregate, Wasserschläuche sowie eine Vielzahl an Werkzeug wie Schaufel, Akkugeräte und spezielle Messgeräte für Elektriker. Die Idee für solch ein Fahrzeug entstand im Ahrtal 2021 und wurde durch die Ukraine-Krise 2022 gefestigt. Einiges an Beleuchtungstechnik und Werkzeugen wurde für die Einsätze im Rahmen der Ukraine-Krise angeschafft, doch leider konnten sie auf keinem Fahrzeug ordnungsgemäß verstaut werden und es fehlte immer wieder an Transportkapazitäten. Beides vereint nun der neue GW-Technik miteinander.

Durch den Landkreis Börde wurde uns für die Verletzenttransportgruppe im Sommer ein Krankentransportwagen Ford Transit Custom zur Verfügung gestellt, kleinere Anpassungen und Einbauten wurden in Eigenleistung erbracht.



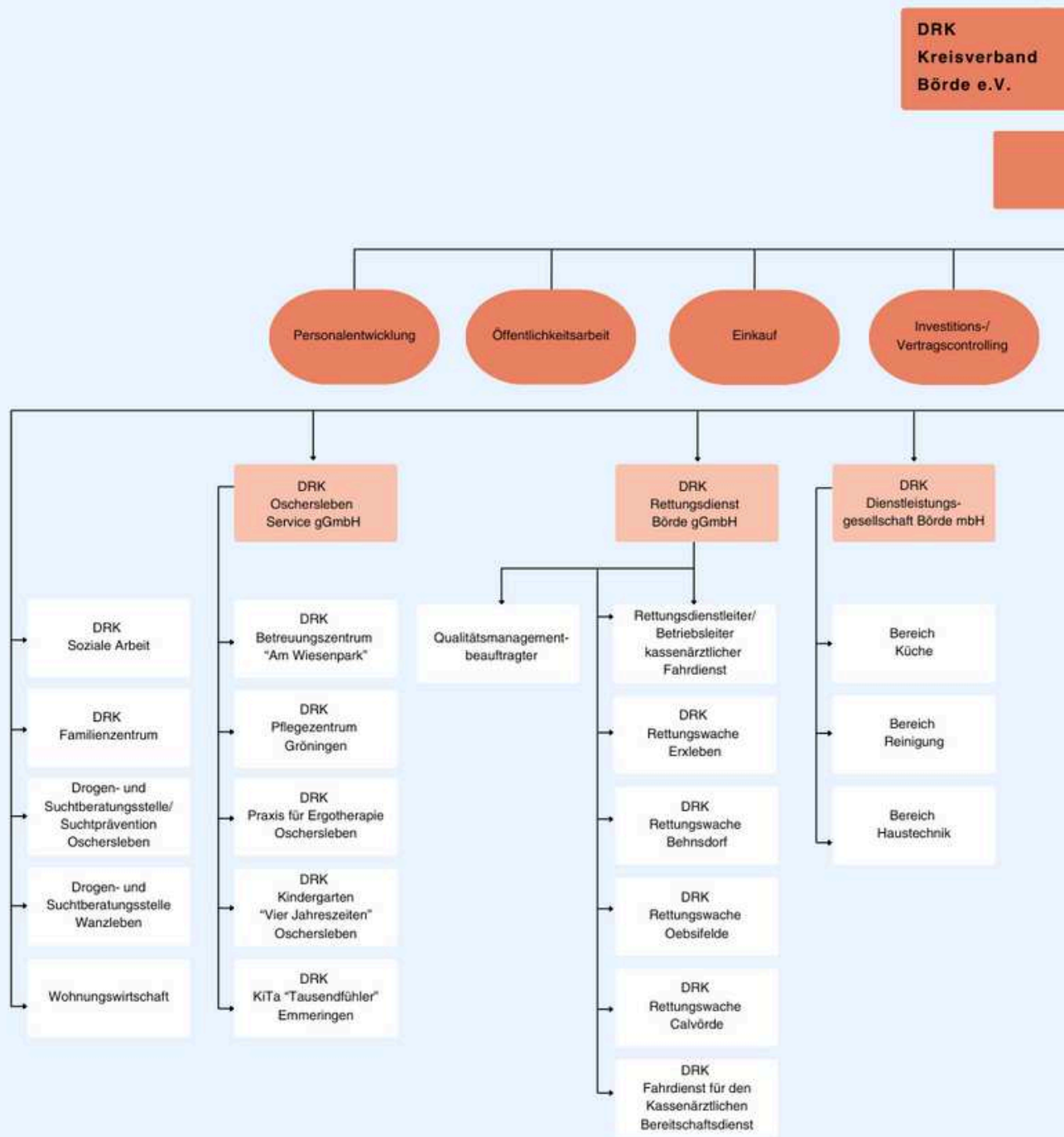
Dienst- abend

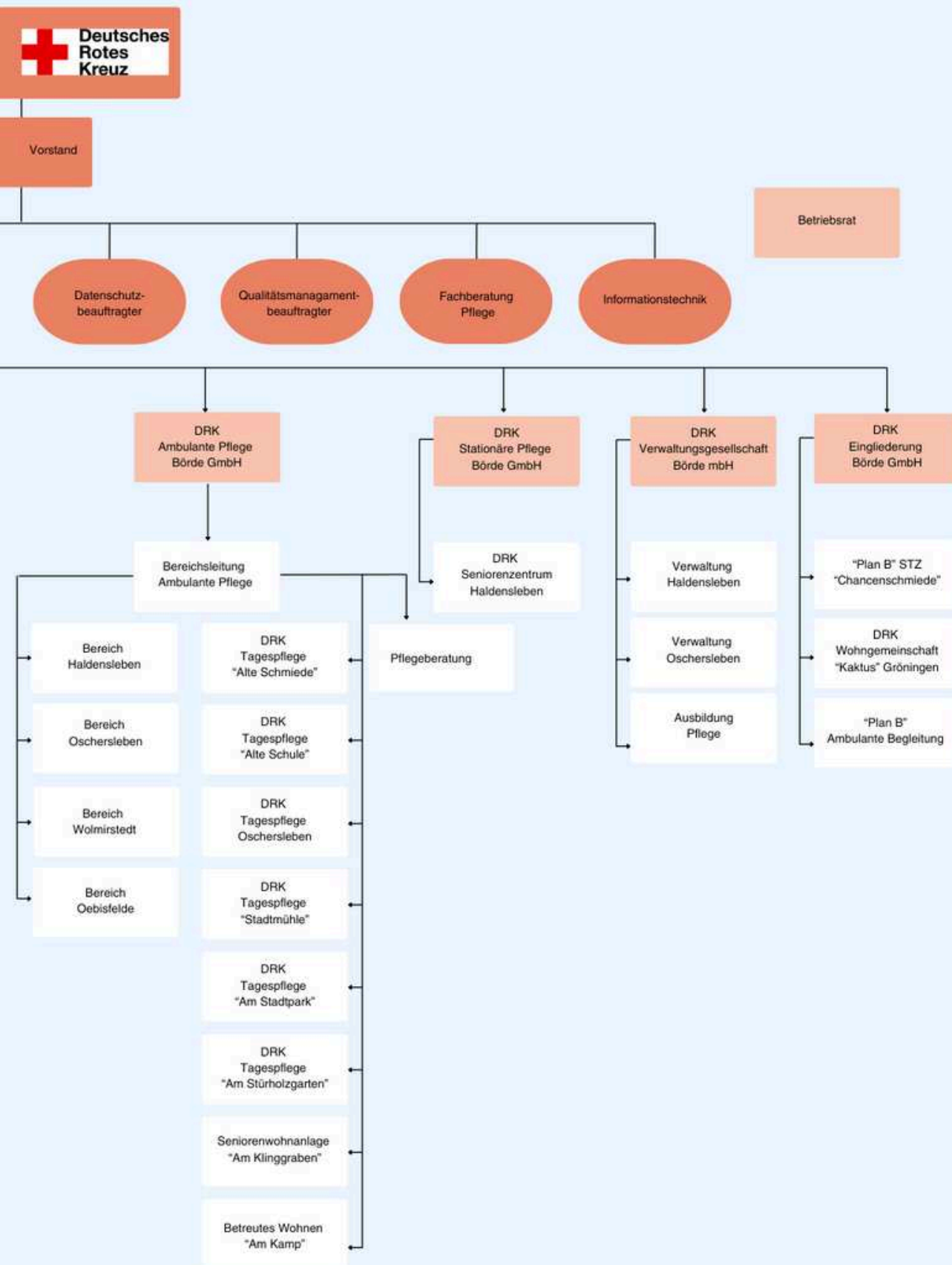


donnerstags, 1 x Monat, 18:30-21 Uhr
sowie nach Absprache am Wochenende
Ort: Walbeck

Manuel Bernsdorf
Bereitschaftsleiter
bereitschaft.walbeck@drk-boerde.de

DRK-Kreisverband Börde e.V.





Unternehmensverbund und Einrichtungen

DRK Kreisverband Börde e.V.

Vorstand: Ralf Kürbis, Sylvia Franke

Einrichtungen:

Soziale Arbeit Haldensleben, Wolmirstedt, Oschersleben, Oebisfelde

Familienzentrum Oschersleben

Schwangerschaftsberatungsstelle Oschersleben

Mobile Kinder- und Jugendarbeit

Suchberatung und Suchtprävention

Oschersleben/Wanzleben

Wohnungswirtschaft

Kreisgeschäftsstelle Haldensleben

Geschäftsstelle Oschersleben

DRK Oschersleben Service gGmbH

Geschäftsführung: Ralf Kürbis, Sylvia Franke

Einrichtungen:

Betreuungszentrum "Am Wiesenpark" Oschersleben

Pflegezentrum Gröningen

Ergotherapie Oschersleben

Kindergarten "4 Jahreszeiten" Oschersleben

Kindergarten "Tausendfühler" Emmeringen

DRK Stationäre Pflege Börde GmbH

Geschäftsführung: Ralf Kürbis, Sylvia Franke

Einrichtung:

Seniorenzentrum Haldensleben

DRK Dienstleistungsgesellschaft Börde mbH

Geschäftsführung: Ralf Kürbis, Sylvia Franke

Haustechnik

Reinigung/Wäsche

Küche

DRK Rettungsdienst Börde

Geschäftsführung: Ralf Kürbis, Sylvia Franke

Bereiche:

Rettungswache Erxleben

Rettungswache Behnsdorf

Rettungswache Oebisfelde

Rettungswache Calvörde

Fahrdienst für den Kassenärztlichen Bereitschaftsdienst

DRK Ambulante Pflege Börde GmbH

Geschäftsführung: Ralf Kürbis, Sylvia Franke

Bereiche:

Haldensleben, Wolmirstedt, Oschersleben, Oebisfelde

Tagespflegen Haldensleben, Wolmirstedt, Oschersleben, Oebisfelde

Wohnquartiere Haldensleben, Wolmirstedt, Oschersleben, Oebisfelde

Mobile Fußpflege

DRK Eingliederung Börde GmbH

Geschäftsführung: Ralf Kürbis, Sylvia Franke

Einrichtungen:

"Plan B" STZ "Chancenschmiede" Oschersleben

"Plan B" Ambulante Begleitung Oschersleben

Wohngemeinschaft "Kaktus" Gröningen

DRK Verwaltungsgesellschaft Börde mbH

Geschäftsführung: Ralf Kürbis, Sylvia Franke

Bereiche:

Verwaltung

Finanzbuchhaltung

Personalwesen

Vorstand



Ralf Kürbis

Vorstandsvorsitzender

Tel: 03904 72507-0

E-Mail: ralf.kuerbis@drk-boerde.de



Sylvia Franke

stellvertretende Vorstandsvorsitzende

Tel: 03904 72507-12

E-Mail: sylvia.franke@drk-boerde.de

Impressum

Herausgeber

DRK-Kreisverband Börde e.V.

Maschenpromenade 22

39340 Haldensleben

Web: www.drk-boerde.de

V. i. S. d. P.

Ralf Kürbis, Vorstandsvorsitzender

Redaktion

Carolin Maier, Öffentlichkeitsarbeit

Die Redaktion behält sich die sinnwahrende Kürzung eingereicherter Texte vor.

Redaktionsschluss

15.09.2024

Layout und Satz

Carolin Maier

Bildnachweise

DRK-Kreisverband Börde e.V.

S. 17: Willing-Holtz / DRK; DRK-Blutspendedienst NSTOB

S. 16: Willing-Holtz / DRK

Weitere Informationen finden Sie unter
www.drk-boerde.de



DRKBoerde

Unsere Grundsätze



Menschlichkeit

Die Internationale Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung, entstanden aus dem Willen, den Verwundeten der Schlachtfelder unterschiedslos Hilfe zu leisten, bemüht sich in ihrer internationalen und nationalen Tätigkeit, menschliches Leiden überall und jederzeit zu verhüten und zu lindern. Sie ist bestrebt, Leben und Gesundheit zu schützen und der Würde des Menschen Achtung zu verschaffen. Sie fördert gegenseitiges Verständnis, Freundschaft, Zusammenarbeit und einen dauerhaften Frieden unter allen Völkern.



Unabhängigkeit

Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung ist unabhängig. Wenn auch die Nationalen Gesellschaften den Behörden bei ihrer humanitären Tätigkeit als Hilfsgesellschaften zur Seite stehen und den jeweiligen Landesgesetzen unterworfen sind, müssen sie dennoch eine Eigenständigkeit bewahren, die ihnen gestattet, jederzeit nach den Grundsätzen der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung zu handeln.



Unparteilichkeit

Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung unterscheidet nicht nach Nationalität, Rasse, Religion, sozialer Stellung oder politischer Überzeugung. Sie ist einzig bemüht, den Menschen nach dem Maß ihrer Not zu helfen und dabei den dringendsten Fällen den Vorrang zu geben.



Freiwilligkeit

Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung verkörpert freiwillige und uneigennützigte Hilfe ohne jedes Gewinnstreben.



Neutralität

Um sich das Vertrauen aller zu bewahren, enthält sich die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung der Teilnahme an Feindseligkeiten wie auch, zu jeder Zeit, an politischen, rassischen, religiösen oder ideologischen Auseinandersetzungen.



Einheit

In jedem Land kann es nur eine einzige Nationale Rotkreuz- oder Rothalbmondgesellschaft geben. Sie muss allen offen stehen und ihre humanitäre Tätigkeit im ganzen Gebiet ausüben.



Universalität

Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung ist weltumfassend. In ihr haben alle Nationalen Gesellschaften gleiche Rechte und die Pflicht, einander zu helfen.